

# 08

## Baudirektion

<b>Überblick</b>	<b>272</b>
<b>Legislaturziele</b>	<b>273</b>
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	273
Bildung (Politikbereich 2)	273
Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)	274
Verkehr (Politikbereich 6)	274
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	274
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	277
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	277
<b>Finanzierung</b>	<b>278</b>
Übersicht	278
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	278
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	278
<b>Personal- und Lohnstatistik</b>	<b>279</b>
Beschäftigungsumfang	279
Lohnaufwand	279
Anstellungsverhältnisse	279
<b>Parlamentarische Vorstösse</b>	<b>279</b>
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	279
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	280
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>282</b>
8000 Generalsekretariat	282
8100 Hochbauamt	284
8300 Amt für Raumentwicklung	287
8400 Tiefbauamt	291
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	295
8510 Altlasten	301
8700 Immobilienamt	302
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	305
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	307
8800 Amt für Landschaft und Natur	311
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	315
8930 Mehrwertausgleichsfonds	317
8940 Denkmalpflegefonds	318
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen	319
8960 Deponiefonds	320
8970 Kantonaler Waldfonds	321
8980 Wildschadenfonds	322

# Überblick

Die Baudirektion trägt in vielfältiger Weise dazu bei, dass der Kanton ein nachhaltig attraktiver Standort ist und bleibt. Sie plant und koordiniert die gesamträumliche Entwicklung, erstellt öffentliche Infrastrukturen wie Schulen oder Verkehrswege, engagiert sich für die Land- und Forstwirtschaft, gestaltet den Lebens- und Wirtschaftsraum und sichert das kulturelle Erbe. Sie setzt sich ein für Landschaft und Natur, für Wälder und eine hohe Biodiversität, für Hochwasserschutz, saubere Flüsse, Seen und Luft sowie für eine effiziente und klimagerechte Energienutzung.

## Planungs- und Bautätigkeit

In der kantonalen Richtplanung hat der Regierungsrat im Berichtsjahr die Teilrevision 2022 (RRB Nrn. 262/2025 und 263/2025), die Teilrevision 2024 (RRB Nrn. 1191/2025 und 1053/2025) sowie die Teilrevision Energie (RRB Nr. 1160/2025) zur Beratung und Festsetzung an den Kantonsrat überwiesen. Mit der Verabschiedung des Raumplanungsberichts 2025 hat der Regierungsrat dem Kantonsrat Bericht über die Durchführung und den Verwirklichungsstand der Raumplanung gemäss § 10 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) erstattet (RRB Nr. 1092/2025).

Damit auch in Zukunft genügend Deponien zur Verfügung stehen, wurden aus rund 400 Vorschlägen die am besten geeigneten Standorte ermittelt. Als Ergebnis sollen 19 neue Deponiestandorte sowie drei Erweiterungen bestehender Deponien in den kantonalen Richtplan aufgenommen, drei bereits im Richtplan eingetragene Standorte gestrichen werden.

Das Richtplankapitel Energie wurde grundlegend überarbeitet. Neben dem Eintrag von Eignungsgebieten für die Nutzung der Wind- und Wasserkraft sollen die Zielsetzungen für die Weiterentwicklung der Energieversorgung festgelegt werden. Gebäude sollen so gebaut und ausgerüstet werden, dass sie möglichst wenig Energie benötigen. Energie aus lokalen, erneuerbaren Quellen soll künftig vermehrt genutzt werden.

Das Hochbauamt konnte im Berichtsjahr mit dem Neubau der Baugewerblichen Berufsschule Zürich, dem Ersatz- und Ergänzungsbau der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland, der Erneuerung und Erweiterung der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon, den Erweiterungsneubauten der Kantonsschule Limmattal in Urdorf und der Flutungsanlage im Ausbildungszentrum Andelfingen mehrere grössere Projekte fertigstellen. Andere Projekte wie das Bildungszentrum für Erwachsene in der Militärkaserne oder der Neubau für das Bezirksgericht Hinwil gingen in die Realisierungsphase.

Der Kanton hat die Zugänglichkeit von rund 110 kantonalen Gebäuden im Rahmen des Aktionsplans Behindertenrechte einheitlich erfasst und bestehende bauliche Hindernisse analysiert. Daraus wurden konkrete Handlungsfelder abgeleitet, mit Fachpersonen und Menschen mit Behinderung gespiegelt, um die Situation wirksam zu verbessern. Durch bauliche, betriebliche und sensibilisierende Massnahmen soll die Hindernisfreiheit künftig systematisch mitgedacht und in den Abläufen der Verwaltung verankert werden.

Im Projekt Veloexpress setzt der Kanton auf einfache, schnell umsetzbare Massnahmen, die für die Velofahrenden eine spürbare Verbesserung bewirken und die Verkehrssicherheit erhöhen. Im Berichtsjahr wurden zum Beispiel Radstreifen

verbreitert, geschützte Querungsmöglichkeiten geschaffen, die Sichtverhältnisse verbessert sowie Markierungen zur Unterstützung der optischen Führung angebracht.

Der Entlastungstollen Thalwil ist mittlerweile fertiggestellt. Die Bauarbeiten am Ein- und Auslaufbauwerk sind noch in Ausführung. Am 23. und 24. August des Berichtsjahres hatte die Bevölkerung die einmalige Möglichkeit, den Stollen zu durchwandern. 18 362 Menschen absolvierten die zwei Kilometer lange Wanderung von der Sihl durch den Zimmerberg an den Zürichsee.

Seit April wird der Furtbach bei Otelfingen revitalisiert. Das Projekt nutzt Synergien mit dem Hochwasserschutzausbau des Kantons Aargau. Während einer Projektwoche erstellten Schulklassen zusätzliche Strukturen am Gewässer.

Die Festlegung der Gewässerräume im Siedlungsgebiet an den kantonalen Gewässern ist mehrheitlich erfolgt und jene an den kommunalen Gewässern in 112 Gemeinden abgeschlossen.

## Schutz und Erhaltung

Der kantonale Waldentwicklungsplan WEP2025+ wurde auf den im Berichtsjahr vorangetriebenen Entwurf einer Fachgrundlage ökologische Infrastruktur zur besseren Vernetzung der wertvollen Naturstandorte abgestimmt und die Vernehmlassung gestartet. Für die zukünftige Bewirtschaftung der Gewässer steht die in Konsultation mit allen Betroffenen erarbeitete Strategie Fischereimanagement 2026+ fest.

Um die Situation im Kanton bezüglich per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) fundiert zu bewerten, hat die Baudirektion gemeinsam mit der Gesundheitsdirektion umfassende Analysen durchgeführt. Die zusammengeführten Ergebnisse ermöglichen eine Einschätzung der wichtigsten Quellen und Stoffflüsse der bekannten PFAS und bilden die Grundlage für die Massnahmenplanung zur Reduktion.

Das Hochbauamt und das Immobilienamt starteten das KreislaufLAB. Dieses bietet einem inspirierenden Austausch von Projektbeteiligten für Projektbeteiligte, ist selbstorganisiert und organisationsübergreifend. Damit wird ein Beitrag zur Umsetzung der kantonalen Klima- und Kreislaufwirtschaftsstrategie geleistet.

Der Bau des Brüttener Tunnels und weitere Bauvorhaben verursachten zahlreiche grossflächige archäologische Untersuchungen (Sondierungen, Rettungsgrabungen). Das Theater Winterthur wurde nach der Gesamtanierung wiedereröffnet, die Instandsetzung des Kutscherhauses der Villa Patumbah wurde abgeschlossen. Im Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung wurden die Ortsbilder Stadt Zürich und Stadt Winterthur festgesetzt. Die Aktualisierung des kantonalen Ortsbildinventars ist damit abgeschlossen. Die Grundlagenphase der Schutzverordnung Albiskette wurde abgeschlossen, die Erarbeitungsphase gestartet. Die landschaftlichen Werte in der Moorlandschaft Neeracherried wurden erhoben.

## Neue Verfahren und technische Innovation

Im Berichtsjahr wurde erstmals ein Datensatz aller Einzelbäume im kantonalen Siedlungsgebiet automatisiert aus Lidardaten erstellt und in der Geodateninfrastruktur zur Verfügung gestellt.

Das Tiefbauamt ist seit Längerem nach ISO 9001 Qualitätsmanagement zertifiziert. Im Berichtsjahr konnte die Zertifizierung erfolgreich um die Aspekte Umweltmanagement (ISO 14001) und Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (ISO 45001) erweitert werden.

Mit dem Klimawandel wird die Hitzebelastung im urbanen Raum eine zunehmende Herausforderung. Der Kanton hat die klimatische Situation mit einem Klimamodell umfassend analysiert. Die frei verfügbaren, detaillierten Karten bilden eine wichtige Grundlage für die zukünftige Stadtplanung.

Mit dem Förderprogramm Ladeinfrastruktur der Volkswirtschaftsdirektion und der Baudirektion wird seit April 2023 die Elektrifizierung der Mobilität unterstützt. Bisher wurden rund 6000 Gesuche mit einem Gesamtvolumen von mehr als 37 Mio. Franken zugesichert. Damit wurden Basisinfrastrukturen für rund 88 000 Parkplätze gefördert.

Mit dem gezielten Einsatz von Holz als Bau- und Werkstoff lassen sich CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren und Kohlenstoffspeicher aufbauen. Die Baudirektion hat dazu eine Holzstrategie erarbeitet. Diese zeigt auf, wie das nachwachsende und lokal verfügbare Material Holz vermehrt in langlebigen Produkten genutzt, wiederverwendet und der darin gespeicherte Kohlenstoff am Ende der Lebensdauer langfristig gespeichert werden kann.

Das von der Baudirektion und der Finanzdirektion gemeinsam geleitete Projekt zur Überprüfung der Koordinationsstrukturen und der Lead-Buyer-Funktionen im Beschaffungswesen konnte im Sommer des Berichtsjahres mit RRB Nr. 750/2025 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Ab 1. Januar 2026 übernimmt die neue Kommission für Beschaffungswesen die Aufgaben der Kommission für öffentliche Beschaffungen und der Beschaffungskoordination. Der Regierungsrat stärkt damit die Beschaffungskoordination und legt die Basis für eine vermehrt interdisziplinäre Herangehensweise an die Herausforderungen des Kantons im Beschaffungsbereich.

### Rechtliches

Um die rechtlichen Hürden für die Weiterentwicklung von Bestandesbauten zu minimieren, hat die Baudirektion einen Entwurf für die Änderung des Planungs- und Baugesetzes

(PBG) zum erleichterten Bauen im Bestand erarbeitet. Die Vorlage ist bis Anfang 2026 in der Vernehmlassung. Ebenfalls fand die Vernehmlassung für eine Änderung des PBG im Bereich Denkmalschutz statt. Mit den geplanten Anpassungen sollen sinnvolle Nutzungen, energetische Modernisierungen und die Weiterentwicklung von Baudenkmalern unterstützt, die Prozesse beschleunigt und die Stellung der Eigentümerinnen und Eigentümer gestärkt werden. Die geänderten Bestimmungen im PBG über Fahrzeugabstellplätze traten am 1. August in Kraft, diejenigen zum Vogelschutz am 1. November.

Am 2. Juli des Berichtsjahres hat der Regierungsrat die neue Wasserverordnung beschlossen (RRB Nr. 714/2025). Gleichzeitig legte er fest, dass das neue Wassergesetz vom 12. Dezember 2022 und die Wasserverordnung am 1. November des Berichtsjahres in Kraft treten. Damit wird das Wasserrecht im Kanton auf eine moderne, umfassende und aktuelle Grundlage gestellt. Gegen die Wasserverordnung wurde allerdings Beschwerde erhoben. Aus diesem Grund verzögert sich das Inkrafttreten von Gesetz und Verordnung.

Im Rahmen der Totalrevision des Landwirtschaftsgesetzes wurde das Normkonzept für das Gesetzgebungsprojekt erarbeitet.

### Interne Reorganisation und Entwicklung

In der Veränderungsbegleitung wurden im Berichtsjahr die Pilotierung der Neuen Arbeitswelten sowie die Vorbereitungen auf den Umzug Anfang 2026 in das Rochadegebäude an der Zollstrasse vorangetrieben. Der Schwerpunkt lag auf der bedarfsgerechten Unterstützung der betroffenen Ämter und der Förderung der amtsübergreifenden Zusammenarbeit. Das Rochadegebäude an der Zeughausstrasse wurde im Berichtsjahr übernommen und der Mieterausbau aufgenommen. Um die Führungskräfte noch besser zu unterstützen, wurden die Dienstleistungsangebote rund um Veränderungsprozesse geschärft und visualisiert. Die überarbeiteten Stellenprofile spiegeln die Führungskultur wider und unterstützen eine potenzialorientierte Rekrutierung. Die Führungskultur wurde in Praktikums- und Berufsbildungsschulungen thematisiert und fliesst stärker in die Ausbildung der Nachwuchskräfte ein.

## Legislaturziele

### Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
<b>BD 1.1</b>	<b>Den Schutz der Bevölkerung und der Sachwerte vor Hochwasser in den Gebieten mit dem höchsten Hochwasserrisiken erhöhen</b>		
BD 1.1a	Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist in Betrieb genommen.	8500	2027
BD 1.1c	Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (Kantonsratsbeschluss) liegt vor.	8500	2025
BD 1.1d	Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren.	8500	2026

### Bildung (Politikbereich 2)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
<b>RRZ 2</b>	<b>Bei wachsender Bevölkerung die Rahmenbedingungen für eine hohe Qualität im Bildungswesen sichern.</b>		
RRZ 2g	Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.	8700	2027

## **Kultur, Sport und Freizeit (Politikbereich 3)**

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
<b>BD 3.1 Kunst und Bau fördern</b>		
BD 3.1a Kunst und Bau als wichtiger Teil des Kulturangebots wird in Bauinvestitionen eingeplant und realisiert.	8100	2027

## **Verkehr (Politikbereich 6)**

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
<b>RRZ 6 Die steigende Mobilität von Personen und Gütern unter Ausschöpfung von Technologiepotenzialen effizient und umweltgerecht bewältigen.</b>		
RRZ 6e Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.	8400	2027
RRZ 6f Bei Strassenprojekten das in den regionalen Richtplänen verankerte Velowegnetz konsequent umsetzen.	8400	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
<b>BD 6.1 Die Koordination von Verkehrsplanungen mit umwelt- und lärmschutzrechtlichen Anforderungen voranbringen sowie auf übergeordnete Rahmenbedingungen Einfluss nehmen</b>		
BD 6.1a Das kantonale Projekt «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» wird im Dialog mit den drei betroffenen Gemeinden und der Volkswirtschaftsdirektion vorangetrieben.	8400	2027
<b>BD 6.2 Die Dekarbonisierung des Verkehrs und damit die Ablösung fossiler Treibstoffe gemäss Klimastrategie vorantreiben</b>		
BD 6.2a Der Ausbau von Ladeinfrastruktur kantonaler Liegenschaften für elektrische Dienstfahrzeuge wird systematisch vorangetrieben (gemäss Umsetzungskonzept Ladestationen).	8750	2027
BD 6.2b Das Förderprogramm Ladeinfrastruktur für eine CO <sub>2</sub> -arme Mobilität wird gemeinsam mit dem Amt für Mobilität der VD umgesetzt.	8500	2027

## **Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)**

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen	LG	bis
<b>RRZ 7 Zunehmende Nutzungsansprüche an den Raum wirkungsvoll lenken.</b>		
RRZ 7a Die Verschiebung von Bauzonen an geeignete Lagen ermöglichen und fördern.	8300	2027
RRZ 7b Den Strassenraum nach den Standards für Staatsstrassen und den Standards Veloverkehr unter Einbezug der betroffenen Gemeinden ganzheitlich gestalten.	8400	2027
RRZ 7c Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung im kantonalen Richtplan festsetzen und bei konkreten Projekten die Energiewirtschaft durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen.	8500	2027
RRZ 7e Eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeiten, um dem Verlust von Arten und Biotopen in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau und Raumplanung entgegenzuwirken.	8800	2026
RRZ 7f Das kantonale Landwirtschaftsgesetz revidieren, um ergänzend zur Bundesagarpolitik eine nachhaltige, klimaresiliente Zürcher Landwirtschaft zu fördern.	8800	2027
RRZ 7g Den Sachplan Fruchtfolgeflächen des Bundes umsetzen und die Kompensationspflicht im kantonalen Richtplan sowie im Planungs- und Baugesetz regeln.	8800	2025
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen	LG	bis
<b>BD 7.1 Zunehmende Nutzungsansprüche an den Raum wirkungsvoll lenken (ergänzend zu RRZ 7)</b>		
BD 7.1a Ein kantonales Landschaftskonzept als Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans erarbeiten	8300	2026
<b>BD 7.2 Qualitative Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen</b>		
BD 7.2a Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	8500	2025
BD 7.2b Die Aktualisierung des kantonalen Ortsbildinventars ist für die 148 betroffenen Ortsbilder abgeschlossen. Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Glattal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.	8300	2027

<b>BD 7.3</b>	<b>Die Ziele der Klimastrategie konsequent weiterverfolgen</b>		
BD 7.3a	Planung und Realisierung von kantonseigenen Bauvorhaben gemäss den Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) bzw. SGNi (Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) und im Minergie-(P/A)-Eco-Standard (vgl. kantonaler Nachhaltigkeitsstandard RRB Nr. 601/2021)	8100	2027
BD 7.3b	Das revidierte Energiegesetz betreffend Klimaziele und Massnahmen («Klimarevision Energiegesetz») und die dazugehörige Verordnung einschliesslich Umsetzung der Solaroffensive gemäss Motion KR-Nr. 89/2020 sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	8500	2025
BD 7.3c	Die Massnahmenplanung zur langfristigen Klimastrategie wird weiterentwickelt und zusammen mit der Dekarbonisierung mittels Monitorings nachverfolgt.	8500	2027
BD 7.3d	Die Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt.	8500	2027
BD 7.3e	Beschaffung von Fahrzeugen nach RRB Nr. 949/2021 (Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen)	8400	2027
BD 7.3f	Bei neuen Strassenprojekten wird zur Hitzeminderung der Begrünung und dem Setzen von Bäumen im Strassenraum besondere Beachtung geschenkt. Grundlage ist «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» (2022).	8400	2027
BD 7.3g	Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.	8800	2027
BD 7.3h	Die langfristige Waldbaustrategie vor dem Hintergrund des Klimawandels steht fest und der neue kantonale Waldentwicklungsplans WEP2025+ liegt vor.	8800	2025
BD 7.3i	Die Überwachungsschwerpunkte der Auswirkungen des Klimawandels auf Zürcher Böden sind geklärt und in einem Monitoringkonzept für die Umsetzung vorbereitet.	8800	2025
BD 7.3j	Die Strategie zur Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Neobiota gemäss Massnahmenplan Neobiota ist kantonsintern umgesetzt. Die Gemeinden werden dazu mit den nötigen Hilfestellungen unterstützt.	8500	2027
<b>BD 7.4</b>	<b>Der Schutz der Bevölkerung, Umwelt und Natur durch lästige und schädliche Einwirkungen wird gestärkt.</b>		
BD 7.4b	Basierend auf dem Bericht «Reduktion der Umweltbelastung des Tiefbauamts des Kantons Zürich - Massnahmenplanung» [UTech 25.10.2022] werden im TBA detailliert Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert und umgesetzt.	8400	2027
BD 7.4c	Das neue Wassergesetz und die dazugehörige Verordnung sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.	8500	2025
BD 7.4d	Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.	8500	2030
BD 7.4e	Der Gewässerraum im Siedlungsgebiet ist festgelegt und ein Konzept zur Festlegung des Gewässerraums ausserhalb der Siedlung und entlang der Seen ist erarbeitet.	8500	2025
BD 7.4f	Der Massnahmenplan Ammoniak ist auf Stufe Regierungsrat festgesetzt.	8500	2025
BD 7.4g	Massnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Schaffung lichtarmer Gebiete sind erarbeitet und umgesetzt.	8500	2027
BD 7.4h	Dank der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank entstehen pro Jahr zwei neue, attraktive Zugänge zu Fliessgewässern und das Thema Wasser wird der Bevölkerung anschaulich vermittelt.	8500	2030
BD 7.4i	Ein kantonaler «Massnahmenplan Bodenschutz» liegt vor: Die Massnahmen zum Schutz der Ressource Boden stehen fest, sind priorisiert und der Umsetzungsplan liegt vor.	8800	2025
<b>BD 7.5</b>	<b>Die Interessen des Kantons bezüglich Bau der geologischen Tiefenlager wahren</b>		
BD 7.5a	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle führen der Kanton und die Gemeinden die Abgeltungsverhandlungen gemeinsam.	8500	2026
BD 7.5b	Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle wird der Projektierungsprozess hinsichtlich sicherheitstechnischer, umweltrelevanter und baulogistischer Aspekte begleitet und die Gemeinden werden fachlich unterstützt.	8500	2030
<b>BD 7.6</b>	<b>Die kantonale Energiestrategie ist aktualisiert.</b>		
BD 7.6a	Der Ausbau der Photovoltaik wird gut abgestimmt mit den Massnahmen auf Bundesebene und weiter beschleunigt, einschliesslich Umsetzung der Motion KR-Nr. 267/2020 betreffend «Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen».	8500	2025
BD 7.6b	Der Bericht Energiestrategie und -planung 2026 ist verabschiedet und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	8500	2026
BD 7.6c	Die Massnahmen zur Beschleunigung des Umstiegs von fossiler auf erneuerbare Wärmeversorgung sowie zur Erhöhung der Sanierungsrate im Gebäudebereich werden gut aufeinander abgestimmt fortgeführt.	8500	2026

<b>BD 7.7</b>	<b>Naturschutzgebiete und -potenzialräume sowie wertvolle Landschaften in Qualität und Quantität bei wachsendem Druck und fortschreitendem Klimawandel erhalten</b>		
BD 7.7a	Der Erhalt der wertvollen Landschaftsräume wird mit der Erarbeitung von Schutzverordnungen ermöglicht und aktiv gefördert. Es sind jeweils zwei Schutzverordnungen parallel in Erarbeitung.	8300	2027
<b>BD 7.8</b>	<b>Die Verwirklichung einer Kreislaufwirtschaft vorantreiben</b>		
BD 7.8a	Kreislaufwirtschaft im Strassenbau fördern. Wiederverwendung vor Ort und Einsatz von Recyclingmaterialien.	8400	2027
BD 7.8b	Bei kantonalen Bauten und Anlagen wird die bestehende Bausubstanz prioritär weiter genutzt. Der Erhalt und die Weiterverwendung bestehender Bauten tragen massgebend zur Verminderung grauer Energie bei.	8100	2027
BD 7.8c	Die Förderung von Holz und CO <sub>2</sub> -armen Materialien als Bau- und Werkstoff bei kantonalen Vorhaben ist etabliert. Die Treibhausgasemissionen (kg CO <sub>2</sub> / m <sup>2</sup> ) werden mittels Zielwerten für die Erstellung von Neubauten und Instandsetzungen deutlich reduziert.	8100	2027
BD 7.8d	Die Strategie Kreislaufwirtschaft Kanton Zürich ist festgesetzt und die Umsetzung der Massnahmen läuft.	8500	2027
BD 7.8e	Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Kiesgrubenauffüllung, landwirtschaftliche Bodenverbesserungen und Deponien festgelegt.	8800	2025
<b>BD 7.9</b>	<b>Rahmenbedingungen für sich verändernde Raumordnung und Raumnutzung schaffen und bei der Bevölkerung breite Akzeptanz dafür schaffen</b>		
BD 7.9a	Die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung über Anpassungen an den planerischen Instrumenten sowie die Förderung entsprechender Verfahren erhöhen	8300	2027
BD 7.9b	Bei der Bevölkerung eine breite Akzeptanz der sich verändernden Raumordnung und Raumnutzung schaffen	8300	2027
<b>BD 7.10</b>	<b>Die langfristige Versorgung und die Speisung der Schlüsselinfrastrukturen mit erneuerbarer Energie sicherstellen</b>		
BD 7.10a	In kantonseigenen Gebäuden werden fossile Energieträger systematisch durch erneuerbare ersetzt.	8750	2027
BD 7.10b	Der selbst produzierte Strom wird durch den Bau und Einsatz von Photovoltaikanlagen im kantonalen Immobilienbestand substanziell erhöht.	8750	2027
BD 7.10c	In Abstimmung mit den betroffenen Schutzinteressen (insbesondere Landschaftsschutz, Naturschutz und Gewässerschutz) geeignete Räume und Standorte für erneuerbare Energien ermitteln	8500	2027
BD 7.10d	Beschleunigte/vereinfachte Verfahren für die Erstellung von Anlagen für erneuerbare Energie schaffen	8300	2027
<b>BD 7.11</b>	<b>Einen Beitrag zu einem nachhaltigen Ernährungssystem leisten</b>		
BD 7.11a	Massnahmen zur nachhaltigen Ernährung gemäss «Leitbild nachhaltige Ernährung» sind umgesetzt.	8500	2026
<b>BD 7.12</b>	<b>Die Biodiversität nimmt wieder zu.</b>		
BD 7.12a	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien im Finanzvermögen als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	8710	2027
BD 7.12b	In den Bauprojekten wird der nachhaltigen Freiraumgestaltung ein hoher Stellenwert beigemessen, indem Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Hitzeminderung, für die Regenwasserversickerung sowie zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden.	8100	2027
BD 7.12c	Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.	8750	2027
BD 7.12d	Die Umsetzung der «Sanierungsplanung Wildtierkorridore» mittels grossräumiger Vernetzungsprojekte ist gestartet; erste Projekte konnten realisiert werden.	8800	2027
BD 7.12e	Massnahmen zur Wiederherstellung von artenreichen Lebensräumen, u.a. Potenzialflächen für Feuchtgebietsregenerationen sind umgesetzt und eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur ist geplant.	8800	2027
BD 7.12f	Zur wirksamen Umsetzung der ökologischen Infrastruktur ist die Pflicht zum ökologischen Ausgleich innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes im Planungs- und Baugesetz verankert (Reaktion auf PI KR-Nrn. 395/2019 und 368/2020).	8800	2027

## Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
<b>RRZ 8</b>	<b>Den Innovationsstandort stärken durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.</b>		
RRZ 8h	Pilot- und Leuchtturmprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen projektieren.	8100	2027
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
<b>BD 8.1</b>	<b>Zürcher Landwirtschaft bei der Bewältigung der ökonomischen Herausforderungen und ökologischen Rahmenbedingungen wirksam unterstützen</b>		
BD 8.1a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonaler Strategien (u.a. «Klimastrategie», «Leitbild nachhaltige Ernährung»), der Umweltziele Landwirtschaft des Bundes und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaftspolitik weiterentwickelt.	8800	2027

## Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
<b>BD 10.1</b>	<b>Die Chancen der Digitalisierung nutzen (und die Gefahren abwehren)</b>		
BD 10.1a	Einführung Building Information Modeling (BIM) in der Baudirektion: Das Konzept, die Methodik, die Rollen und die Prozesse sind festgelegt. Das Projekt wird mit den erforderlichen Tools und Schnittstellen unterstützt. Die Mitarbeitenden werden geschult.	8000	2027
BD 10.1b	Als primäre Dokumentenablage in der Baudirektion hat sich d.3 etabliert: Teams wird als Kollaborationsplattform in allen Ämtern verwendet und es werden die zugelassenen Projektmanagementtools verwendet.	8000	2027
BD 10.1c	Die Fachapplikationen der Baudirektion werden erneuert (insbesondere die Lotus-Notes-Applikationen abgelöst).	8000	2027
BD 10.1d	eBaugesucheZH: Die Integration von BIM-Modellen (Building Information Modeling) in die Plattform «eBaugesucheZH» ist erfolgt.	8300	2027
BD 10.1e	Ein «Digital Twin» als digitales räumliches Abbild der realen Wirklichkeit ist im Kanton Zürich eingeführt.	8300	2027
BD 10.1h	Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz (KI) sind evaluiert und die für den Einsatz benötigten Daten sind erhoben, kategorisiert und strukturiert. KI-Lösungen werden zielgerichtet und unter den Aspekten von Informationssicherheit und Datenschutz eingesetzt.	8000	2027
<b>BD 10.2</b>	<b>Die Zukunftsfähigkeit der Verwaltungsinfrastruktur erhöhen</b>		
BD 10.2a	Im Zuge des Beitritts zur neuen Interkantonalen Vereinbarung zum öffentlichen Beschaffungswesen und dem damit verbundenen Paradigmenwechsel zu mehr Nachhaltigkeit wird ein Konzept für den Aufbau eines neuen «Kompetenzzentrums nachhaltige Beschaffung» in der Baudirektion erstellt und umgesetzt, das die beschaffenden Stellen künftig berät, sensibilisiert und unterstützt.	8000	2025
BD 10.2b	Ein zukunftsfähiges Konzept für neue Arbeitswelten wird in Zusammenhang mit dem Projekt Erneuerung eZV erarbeitet und in ersten Pilotprojekten getestet.	8750	2027
BD 10.2c	Im Rahmen der «Digitalen Verwaltung» wird die zentrale Beratungs- und Koordinationsdienstleistung für Vorhaben der Direktionen zur Erneuerung/Transformation von Arbeitswelten im Bestand (innerhalb und ausserhalb der eZV) aufgebaut.	8750	2027
BD 10.2d	Für künftige öffentliche Aufgaben wird eine vorausschauende Flächensicherung in urbanen Handlungsräumen und in den Wachstumszonen gemäss LARES vorangetrieben.	8700	2027
BD 10.2e	Ein zentrales Angebot an Dienstleistungen der Immobilienbewirtschaftung von Büro-/Verwaltungsbauten wie z.B. Normmobiliar, Umzug, ICT für Sitzungsräume usw. wird konzipiert, getestet und entsprechend den Erkenntnissen sowie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung eingeführt.	8750	2027
BD 10.2f	Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung und ein systematisches Risikomanagement für den Immobilienbestand ist etabliert.	8700	2027

# Finanzierung

## Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1515.6	1240.2	0.0	0.0	1240.2	1274.9	34.7	2.8
Aufwand	-1583.1	-1571.4	0.0	-5.4	-1576.8	-1685.1	-108.3	-6.9
<b>Saldo</b>	<b>-67.5</b>	<b>-331.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-5.4</b>	<b>-336.5</b>	<b>-410.2</b>	<b>-73.7</b>	<b>-21.9</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	126.5	88.9	0.0	0.0	88.9	97.1	8.2	9.3
Ausgaben	-613.2	-598.0	0.0	-15.2	-613.2	-567.4	45.8	7.5
<b>Saldo</b>	<b>-486.6</b>	<b>-509.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-15.2</b>	<b>-524.3</b>	<b>-470.3</b>	<b>54.0</b>	<b>10.3</b>

## Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
<b>-73.7</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
13.9	8910	- Hauptsächlich geringerer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts sowie geringere Kapitalfolgekosten im Bereich Denkmalpflege
7.5	8500	- Hauptsächlich geringere Dienstleistungen Dritter infolge verzögerter Projekte, geringere Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen im Bereich Energie sowie höhere Konzessionserträge
-8.2	8510	- Hauptsächlich Erhöhung der Rückstellungen für Ausfallkosten (Altlasten)
-85.7	8750	- Hauptsächlich höhere Unterdeckung bei den Raumkosten infolge höherer Abschreibungen im Zusammenhang mit Bauprojekten
-1.2		- Übrige Abweichungen

## Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)	R25	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
<b>Ausgaben</b>	<b>-567.4</b>			
- BD, ZV BD, Gesamtsanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (87G-13723)	-17.7	-122.6	-124.7	0.0
- BI, BFSW, Neubau Tösstalstrasse (87G-12725)	-14.0	-79.3	-27.8	-51.5
- BI, BiZE, Alte Militärkaserne, Gesamtinstandsetzung und Umbau (87G-13666)	-9.5	-184.8	-30.1	-154.7
- BI, ZV, Gesamtsanierung/Umbau Ausstellungsstrasse 88 (87G-13934)	-12.1	-20.5	-15.7	-4.8
- BI, ZHAW_WIN_CT_Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	-25.2	-264.6	-68.3	-196.3
- BI, Wädenswil, ZHAW Reidbach Shedhalle Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	-13.0	-30.8	-17.4	-13.4
- BI, KFR/KEN, Instandhaltung Stammareal & Ersatz fossile Heizung (87G-45440)	-5.6	-42.1	-8.0	-34.1
- BI, KST FDü, Filiale Dübendorf, Provisorium Empa (87G-45455)	-26.4	-54.4	-28.8	-25.6
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Gesamtinstandsetzung (87G-45739)	-7.4	-17.4	-12.1	-5.3
- BI, KZN, Gesamtinstandsetzung (87G-72010)	-32.0	-146.6	-50.6	-96.0
- BI, GBW, Gesamtinstandsetzung (87G-77088)	-8.5	-47.6	-44.3	-3.3
- JI, BA Pfäffikon Umbau-Erweiterung Sicherheitsabteilung Gefängnis + Instandsetzung BA (87G-45016)	-26.0	-60.0	-46.4	-13.6
- Sihl, Thalwil, Entlastungstollen (85W-745)	-30.2	-194.8	-138.7	-56.1
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-25.8	-111.6	-65.3	-46.3
- Übrige	-314.0			

# Personal- und Lohnstatistik

## Beschäftigungsumfang

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	1684.3	1752.7	1718.2	-34.6	-2.0

Δ abs.	LG	Begründungen
<b>-34.6</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25</b>
-4.9	8800	- Verzögerte Wiederbesetzungen infolge Fachkräftemangels, insbesondere bei der Besetzung von Stellen im Bereich Ausbildungs- und Versuchsbetrieb am Strickhof
-11.2	8700	- Verzögerung bei der Besetzung neuer und vakanter Stellen. Neue Stellen im Bereich Facility Services konnten noch nicht besetzt werden, weil die zu betreuenden Gebäude noch nicht in Betrieb sind.
-19.4	8400	- Verzögerung bei der Besetzung von offenen Stellen infolge Fachkräftemangels
0.9		- Übrige Abweichungen

## Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
8000 Generalsekretariat	-11 926	-12 733	-13 058	-325	-2.6
8100 Hochbauamt	-19 119	-18 995	-19 980	-985	-5.2
8300 Amt für Raumentwicklung	-21 422	-21 930	-21 937	-7	-0.0
8400 Tiefbauamt	-50 968	-53 701	-52 210	1 491	2.8
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-32 872	-33 957	-34 007	-50	-0.1
8700 Immobilienamt	-22 208	-25 140	-23 979	1 161	4.6
8800 Amt für Landschaft und Natur	-47 806	-47 854	-48 482	-628	-1.3
<b>Total</b>	<b>-206 321</b>	<b>-214 310</b>	<b>-213 653</b>		

## Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2025)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
8000 Generalsekretariat	114	66	48	56	58
8100 Hochbauamt	159	72	87	95	64
8300 Amt für Raumentwicklung	197	104	93	77	120
8400 Tiefbauamt	514	67	447	440	74
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	309	122	187	142	167
8700 Immobilienamt	220	75	145	166	54
8800 Amt für Landschaft und Natur	630	318	312	184	446
<b>Total</b>	<b>2 143</b>	<b>824</b>	<b>1 319</b>	<b>1 160</b>	<b>983</b>

# Parlamentarische Vorstösse

## Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
351/2019	Raumentwicklung und Nacht (Motion Theres Agosti Monn, Turbenthal, Yvonne Bürgin, Rüti, und Monica Sanesi Muri, Zürich)	Vorlage 351c/2019 vom 01.10.2025	31.01.2022
167/2020	Internationale Anbindung des Wirtschaftsraumes Zürich durch direkte Zugverbindungen (Motion Thomas Schweizer, Hedingen, Felix Hösch, Zürich, und Thomas Wirth, Hombrechtikon)	Vorlage 6013 vom 12.03.2025	24.10.2022
267/2020	Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen (Motion David Galeuchet, Bülach, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 6062 vom 26.11.2025	24.10.2022
268/2020	Ausbau und Förderung der dezentralen Stromspeicherinfrastruktur (Motion Nicola Siegrist, Zürich, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 6063 vom 26.11.2025	05.12.2022
429/2020	Solaranlagen in geschützten Ortsbildern (Motion Martin Farner, Stammheim, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 429c/2020 vom 24.09.2025	30.01.2023
181/2021	Zonenkonforme Nutzungsänderungen im Anzeigeverfahren (Motion Stephan Weber, Wetzikon, Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, und Domenik Ledergerber, Herrliberg)	Vorlage 181a/2021 vom 05.02.2025	27.02.2023
182/2021	Verkürzte Fristen im Baubewilligungsverfahren (Motion Stephan Weber, Wetzikon, Andreas Hasler, Illnau-Effretikon, und Domenik Ledergerber, Herrliberg)	Vorlage 6010 vom 26.02.2025	27.02.2023
461/2022	Eine Velo-Schnellroute von Feldbach nach Tiefenbrunnen (Postulat Thomas Forrer, Erlenbach, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 461a/2022 vom 09.07.2025	26.06.2023
423/2021	Standard Nachhaltigkeit Hochbau für alle Gebäude im Einflussbereich des Kantons (Postulat Thomas Schweizer, Hedingen, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 423a/2021 vom 27.08.2025	23.10.2023

**Baudirektion**  
**Parlamentarische Vorstösse**

104/2022	Interessensgebiete für Windenergieanlagen im Richtplan festlegen (Motion David John Galeuchet, Bülach, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 6060 vom 12.11.2025	23.10.2023
239/2022	Kühle kluge Köpfe in kantonalen Schulen: Massnahmen zur Aufenthaltsqualität mit Energieeffizienz (Postulat Daniela Sun-Güller, Zürich, und Mitunterzeichnende)	Vorlage 239a/2022 vom 27.08.2025	30.10.2023
344/2022	Kreislaufwirtschaft – Grünabfall für Biogas und Kompost (Postulat Florian Heer, Winterthur, Manuel Kampus, Schlieren, und Florian Meier, Winterthur)	Vorlage 344a/2022 vom 27.08.2025	30.10.2023
226/2023	Mehr Tempo bei Baubewilligungen (Postulat Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, Mario Senn, Adliswil, und Simon Vlk, Uster)	Vorlage 226a/2023 vom 26.11.2025	04.12.2023
345/2022	Kreislaufwirtschaft: Graue Emissionen bei Neubauten senken (Postulat Florian Meier, Winterthur, Florian Heer, Winterthur, und Benjamin Walder, Wetzikon)	Vorlage 345a/2022 vom 26.02.2025	04.12.2023
347/2022	Kreislaufwirtschaft: Auslegeordnung zu den nötigen gesetzlichen Änderungen (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Silvia Rigoni, Zürich, und Edith Häusler, Kilchberg)	Vorlage 347a/2022 vom 05.11.2025	04.12.2023
333/2024	Büroflächenstandard für Gerichtsgebäude (dringliches Postulat Kommission für Planung und Bau)	Vorlage 333a/2024 vom 29.10.2025	18.11.2024

**Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)**

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
153/2020	Wir brauchen ein zukunftsgerichtetes Denkmalschutzgesetz (Motion Pierre Dalcher, Schlieren, und Mitunterzeichnende)	03.10.2022
154/2021	Biodiversitätsschädigende Subventionen im Kanton Zürich (Postulat Jasmin Pokerschnig, Zürich, und Mitunterzeichnende)	27.02.2023
348/2022	Kreislaufwirtschaft bei Beschaffungen (Postulat Florian Heer, Winterthur, Benjamin Walder, Wetzikon, und Jeannette Büsser, Horgen)	22.04.2024
40/2024	KI im Baubewilligungsverfahren (Postulat Sonja Rueff-Frenkel, Zürich, und Mitunterzeichnende)	29.04.2024
87/2024	Weniger Bürokratie bei Solaranlagen – kleinere Solaranlagen bis 35m <sup>2</sup> sollen zukünftig nicht mehr meldepflichtig sein (Postulat Simon Vlk, Uster, und Mitunterzeichnende)	27.05.2024
88/2024	Meldeverfahren Solaranlagen vereinfachen (Postulat Simon Vlk, Uster, und Mitunterzeichnende)	27.05.2024
434/2022	Getrennte Recycling-Mülleimer im öffentlichen Raum (Postulat Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt)	10.06.2024
409/2022	Tierfallen für Kleintiere entschärfen (Postulat Nathalie Aeschbacher, Zürich, Wilma Willi, Stadel, und Carmen Marty Fässler, Adliswil)	10.06.2024
183/2024	Flächen für die landwirtschaftliche Produktion und für die Biodiversität (Postulat Kommission für Wirtschaft und Abgaben)	26.08.2024
182/2024	Gesetzgebung zu Landwirtschaftsflächen und Feuchtgebieten weiterentwickeln (Motion Kommission Wirtschaft und Abgaben)	26.08.2024
185/2024	Verbinden von Nahrungsmittel- und Energieproduktion: Potenzial von Agri PV im Kanton Zürich (Postulat Barbara Franzen, Niederweningen, und Mitunterzeichnende)	26.08.2024
236/2024	Vereinfachung des Bauverfahrens für «Gireizlis» und Kinderspielgeräte (Postulat Simon Vlk, Uster, und Mitunterzeichnende)	30.09.2024
30/2025	Schluss mit Lohnexzessen bei der AXPO! (dringliches Postulat Nicola Siegrist, Zürich und Mitunterzeichnende)	24.02.2025
471/2022	Leistungsfähige Netzinfrastrukturen zur Einsparung erneuerbarer Energien in ländlichen Gebieten (Postulat Paul von Euw, Bauma, Hanspeter Göldi, Meilen, und Thomas Wirth, Hombrechtikon)	24.02.2025
31/2023	Kreislaufwirtschaft – Dynamik im Bereich Kunststoffe und Getränkekartons (Postulat Daniel Rensch, Zürich, Walter Meier, Uster, und Markus Bärtschinger, Schlieren)	24.02.2025
424/2024	Zwischenlösung für das Areal des ehemaligen Kinderspitals Zürich (dringliches Postulat Isabel Bartal, Eglisau, und Mitunterzeichnende)	24.02.2025
400/2024	Naturnetze fördern (Postulat Harry Brandenberger, Pfäffikon, und Mitunterzeichnende)	03.03.2025
425/2024	Keine Baubewilligung mehr für das Inverkehrbringen von Treppenliften (Postulat Simon Vlk, Uster, und Mitunterzeichnende)	03.03.2025
33/2023	Unisex-Toiletten in Gaststätten und Clubs (Postulat Sonja Rueff-Frenkel, Andrew Katumba, Zürich, und Domenik Ledergerber, Herrliberg)	31.03.2025
70/2023	Mehrwegverpackungen für Take-aways (Postulat Andrew Katumba, Zürich, David Galeuchet, Bülach, und Beat Monhart, Gossau)	31.03.2025
58/2024	Sinnvolles Bauen in der Landwirtschaftszone (Postulat Urs Wegmann, Neftenbach, und Mitunterzeichnende)	29.09.2025

**Baudirektion**  
**Parlamentarische Vorstösse**

188/2023	Einfache Stab- und Drahtantennen im Anzeigeverfahren bewilligen (Postulat Hans Egli, Steinmaur)	20.10.2025
184/2024	Aufhebung der Sammeltagbeschränkung beim Pilzesammeln (Postulat Christoph Ziegler, Elgg, Tumasch Mischol, Hombrechtikon, und Stephan Weber, Wetzikon)	24.11.2025
208/2024	Gleiches Verfahren von erneuerbaren privaten Energieträgern (Windkraft) (Postulat Beat Hauser, Rafz, und Janine Vannaz, Aesch)	24.11.2025
285/2025	Kleinere Fassadenbegrünungen sollen bewilligungsfrei sein (Postulat Daniel Sommer, Affoltern am Albis, und Mitunterzeichnende)	01.12.2025
220/2024	Zeitgemässe Wassersportnutzung auf dem Greifensee ermöglichen (Postulat Monika Keller, Greifensee, und Simon Vlk, Uster)	08.12.2025

# 8000 Generalsekretariat

Im Projekt Verständliche Sprache erarbeitete das Generalsekretariat eine neue Gliederungsstruktur für die Verfügungen der Baudirektion. Ausserdem wurden interne Schulungen zur Vereinfachung von Textbausteinen durchgeführt mit dem Ziel der besseren Lesbarkeit der Verfügungen der Baudirektion. Die Umsetzung erfolgt schrittweise bis Ende 2026.

Das Competence Center Projektmanagement hat ein Projektportfoliomanagement-Modell einschliesslich Richtlinien und Handbuch erarbeitet. Dieses gewährleistet eine kantonsweit einheitliche und transparente Datenerhebung und Berichterstattung und ermöglicht somit eine optimale Projektportfoliosteuerung. In einem ersten Schritt werden das kantonale IKT-Projektportfolio und das Portfolio der Strategie Digitale Verwaltung 2025+ nach dem neuen Modell geführt. Parallel dazu wurde ein Projekt zur Einführung eines unterstützenden

Tools gestartet, das ab Ende 2026 im ganzen Kanton zum Einsatz kommen soll.

Per Anfang 2026 wechselt die Verantwortung für das elektronische Baubewilligungsverfahren (eBaugesucheZH) vom Amt für Raumentwicklung ins Generalsekretariat der Baudirektion. Die Leitstelle für Baubewilligungen koordiniert kantonsintern die Beurteilung der Baugesuche und ist damit erste Ansprechstelle von Gemeinden und Gesuchstellenden. Die Nähe zu den Mitarbeitenden der Leitstelle ist deshalb für den Support und die Betreuung von eBaugesucheZH von grossem Vorteil. Zudem gewährleistet die Abteilung Projekte und Informatik den technischen Betrieb der Plattform. Mit dieser Neupositionierung kann langfristig eine effiziente Steuerung und Weiterentwicklung der Plattform eBaugesucheZH gewährleistet werden.

## Aufgaben

- A1 Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Projektmanagement und Kommunikation
- A2 Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration
- A3 Informatikunterstützung für Fachapplikationen
- A4 Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittsaufgaben im Bereich Umwelt

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Bearbeitete Direktionsgeschäfte	A1	826	900	715	-185	-20.6
L2 Betreute Anstellungsverhältnisse	A2	2111	2100	2143	43	2.0
L4 Bearbeitete Baugesuche	A4	4234	4500	4241	-259	-5.8
B1 Betreute Anstellungsverhältnisse pro HR-Stelle (ganze Baudirektion)	A2	128	126	131	5	4.0
W4 Fristgerecht erledigte Baubewilligungsverfahren, in %	A4	89	80	90	10	

### Bemerkungen

- B1 Eine leicht höhere Anzahl Anstellungen bei geringerem Personalbestand in der Abteilung Human Resources infolge vorübergehender Vakanzen führte zu einem leicht höheren Betreuungsverhältnis gegenüber dem Vorjahr.
- L1 Zusätzliche Delegationen des Baudirektors an das Generalsekretariat führten zu einem weiteren Rückgang der Direktionsgeschäfte.

## Entwicklungsschwerpunkte

**BD 10.1a Einführung Building Information Modeling (BIM) in der Baudirektion: Das Konzept, die Methodik, die Rollen und die Prozesse sind festgelegt. Das Projekt wird mit den erforderlichen Tools und Schnittstellen unterstützt. Die Mitarbeitenden werden geschult.**

Das Projekt BIM@BD wurde als Programm mit insgesamt sechs Projekten restrukturiert. Für die Umsetzung wurde ein Stufenplan mit drei Phasen entwickelt. Die Konzepte für Daten-, Prozess- und IT-Lösungen für die erste Stufe wurden ausgearbeitet. Die benötigte Projektplattform wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Umsetzung der Stufe 1 ist 2026 vorgesehen, die Umsetzung der Stufen 2 und 3 folgt 2027.

Stand bis  
 Planmässig 2027

**BD 10.1b Als primäre Dokumentenablage in der Baudirektion hat sich d.3 etabliert: Teams wird als Kollaborationsplattform in allen Ämtern verwendet und es werden die zugelassenen Projektmanagementtools verwendet.**

Das Dokumentenmanagementsystem d.3 wird in der Baudirektion als zentrale Dokumentenablage genutzt. Die Anbindung weiterer ausgesuchter Fachapplikationen an das System sind in Prüfung. Im Rahmen des Projekts Plattform und Rechenzentren wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik die nötige Infrastruktur sowie das Konzept für die Migration von d.3 ins neue Rechenzentrum erstellt.

Planmässig 2027

**BD 10.1c Die Fachapplikationen der Baudirektion werden erneuert (insbesondere die Lotus-Notes-Applikationen abgelöst).**

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Lotus-Notes-Applikationen migriert oder abgelöst. Der Abschluss der Projekte eGeKo-Bewilligungen und Erdwärmesonde erfolgt bis Ende 2026. Weitere Fachapplikationen der Baudirektion werden im Zuge des regulären Lebenszyklus erneuert oder aufgrund des Projekts VRGo zur vollständig elektronischen Abwicklung von Verwaltungsverfahren, angepasst.

Planmässig 2027

**BD 10.1h Einsatzgebiete von Künstlicher Intelligenz (KI) sind evaluiert und die für den Einsatz benötigten Daten sind erhoben, kategorisiert und strukturiert. KI-Lösungen werden zielgerichtet und unter den Aspekten von Informationssicherheit und Datenschutz eingesetzt.**

Verschiedene Einsatzgebiete von KI wurden evaluiert. Die juristische Recherche und die semantische Suche im Dokumentenmanagementsystem wurden als Pilotanwendungen eingeführt. Weitere Einsatzmöglichkeiten von KI wurden zusammen mit anderen Direktionen gesamtkantonal in Angriff genommen, zum Beispiel die Gesprächs- und Sitzungstranskribierung oder die Vereinfachung von Texten. Die Überführung in den produktiven Betrieb zur flächendeckenden Nutzung ist in Planung.

Planmässig 2027

**BD 10.2a Im Zuge des Beitritts zur neuen Interkantonalen Vereinbarung zum öffentlichen Beschaffungswesen und dem damit verbundenen Paradigmenwechsel zu mehr Nachhaltigkeit wird ein Konzept für den Aufbau eines neuen «Kompetenzzentrums nachhaltige Beschaffung» in der Baudirektion erstellt und umgesetzt, das die beschaffenden Stellen künftig berät, sensibilisiert und unterstützt.**

Mit Blick auf die neue Beschaffungsorganisation im Kanton (RRB Nr. 750/2025) wurde das Vorhaben sistiert.

Sistiert 2025

**Personal**

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	86.9	92.3	92.5	0.2	0.2

**Finanzierung**

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	13.6	13.6	0.0	0.0	13.6	14.3	0.7	5.2
Aufwand	-79.7	-86.7	0.0	-0.7	-87.3	-87.2	0.1	0.2
- Übertrag in den NHS-Fonds (LG 8910)	-50.0	-55.0	0.0	0.0	-55.0	-55.0	0.0	0.0
<b>Saldo</b>	<b>-66.1</b>	<b>-73.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.7</b>	<b>-73.7</b>	<b>-72.9</b>	<b>0.8</b>	<b>1.1</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.8	-3.5	0.0	0.0	-3.5	-1.3	2.2	64.0
<b>Saldo</b>	<b>-0.8</b>	<b>-3.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.5</b>	<b>-1.3</b>	<b>2.2</b>	<b>64.0</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.8</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.7	BD 10.1a	- Geringere Dienstleistungen Dritter infolge Verzögerung beim Projekt BIM@BD (Building Information Modeling)
0.1		- Übrige Abweichungen

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024 -312544	Verwendung 2025 13942	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026) 0	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025 -298602	Veränderung Bestand 13942
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

# 8100 Hochbauamt

Provisorische Bauten gewannen im Portfolio des Kantons in den letzten Jahren an Bedeutung. Diese Provisorien zeichnen sich dadurch aus, dass sie mehrmals im Laufe ihrer Lebensdauer abgebaut und an anderen Orten wieder aufgebaut werden können. Zudem ist die Planungs- und Realisierungszeit kürzer als bei definitiven Bauten. Nachteilig ist hingegen die kürzere Nutzungsdauer und die Beschränkung auf höchstens drei Geschosse, was besonders in dicht bebauten Gebieten zu einem unwirtschaftlich hohem Grundflächenbedarf führt. Es wurden bereits erfolgreich mehrere provisorische Schulbauten erstellt. Am Beispiel der Kantonsschule Aussersihl (vormals Filiale Hohlstrasse der Kantonsschule Wiedikon) konnte festgestellt werden, dass diese Lösungen

betrieblich überzeugend sind und von den Nutzenden gut angenommen werden. Derzeit ist eine weitere provisorische Kantonsschule in Dübendorf im Bau sowie eine in Affoltern am Albis in Planung. Die Erkenntnisse der ersten Bauten dieses Typus sind in die Planung der beiden neusten provisorischen Schulbauten eingeflossen. Ein weiteres Beispiel ist ein kompaktes, nachhaltiges Schulraumprovisorium in Wädenswil, das der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften einen unterbruchsreifen Lehrbetrieb ermöglicht. Mit dem temporären, vollständig wiederverwendbaren Bau auf dem Dach des bestehenden Erweiterungsbaus beim Opernhaus konnte die prekäre Raumsituation in kürzester Planungs- und Realisierungszeit entschärft werden.

## Aufgaben

- A1 Planung und Realisierung von Neu- und Umbauten, Erneuerungen sowie Instandhaltung und Instandsetzung im Auftrag des Immobilienamtes, der Universität und der Spitäler
- A2 Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter
- A3 Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Kuratorium, Registratur, Artothek und Vermittlung

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Neue Projekte	A1	80	130	102	-28	-21.5
L2	Abgeschlossene Projekte	A1	139	130	72	-58	-44.6
L3	Projekte in Bearbeitung	A1	542	600	572	-28	-4.7
L6	Instandhaltungsmandate	A1	43	50	20	-30	-60.0
L7	Planerwahl/Wettbewerbe	A1	11	10	6	-4	-40.0
L8	Gutachten	A2	112	150	106	-44	-29.3
L9	Kunstgestaltungsprojekte	A3	26	30	15	-15	-50.0
L11	Bezahlte Rechnungen zulasten Baukredite	A1	18665	13000	15157	2157	16.6
L12	Anteil der fristgerechten Erstellung der Bauabrechnungen nach Nutzungsbeginn innerhalb von 18 Monaten (Objektkredit < 3 Mio.) bzw. von 36 Monaten (Objektkredit > 3 Mio.; Zielwert)	A1	71.8	80	66.7	-13.3	-16.6
L13	Projekte Kunst und Bau	A3		10	4	-6	-60.0
B1	Aufwand HBA-Projektmanagementleistungen im Verhältnis zu Baukosten abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	4.8	5	5.5	0.5	
B7	Unterschreitung (negative Zahl) / Überschreitung (positive Zahl) der Baukosten im Vergleich zur Kreditsumme abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	-10.9	-10	-11.1	-1.1	
B9	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in %	A1	91.5	95	92.6	-2.4	
W4	Betreutes Investitionsvolumen mit HBA-Projektmanagementleistungen, in Mio. Franken	A1	11796	11500	11353	-147	-1.3
W6	Betreutes Fremdinvestitionsvolumen in Mietobjekten, in Mio. Franken	A1	58.9	80	45.3	-34.7	-43.4
W8	Bezahlte Rechnungen, in Mio. Franken	A1	469	450	440	-10	-2.2
W12	Umweltmanagement: Anteil Bauprojekte im Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) und Minergie (P/A/Eco), in %	A1	84.6	69	88.2	19.2	

### Bemerkungen

- L6 Die Instandhaltungsmandate der Mittel- und Berufsfachschulen werden neu direkt durch die Bildungsdirektion übernommen.
- L9 Es wurden im Berichtsjahr vermehrt grössere Kunstgestaltungsprojekte mit mehreren Werken kuratiert.

## Entwicklungsschwerpunkte

### RRZ 8h Pilot- und Leuchtturmprojekte im Bereich Nachhaltiges Bauen projektieren.

Das Hochbauamt hat im Berichtsjahr Projekte mit Pilotcharakter weiterentwickelt. Dabei wurden neue Konzepte, Materialien und Konstruktionen getestet. Im Projekt Hitzeminderungsmaßnahmen Umgebung für die Kantonsschulen Rychenberg und Im Lee Winterthur begann in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften die Erhebungsphase vor Ort, um die Basis für die Analyse und die anschliessende Umsetzung von Massnahmen zu schaffen. Der Projektwettbewerb für den Erweiterungsbau der Berufsschule Bülach mit Vorgaben von CO<sub>2</sub>-Zielwerte im Wettbewerb konnte erfolgreich durch die Prämierung eines entsprechenden Projekts abgeschlossen werden. Für das Betriebsgebäude der Seepolizei und Schifffahrtskontrolle Oberrieden wurde das Re-Use-Konzept verabschiedet. Erste Bauteile konnten bereits erworben werden. Im Projekt Zentrum für Gehör und Sprache Zürich startete neben der Ausschreibung und Vergabe der Praxistest zur Verwendung von Pyrolyse-Beton zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Stand bis  
Planmässig 2027

### BD 3.1a Kunst und Bau als wichtiger Teil des Kulturangebots wird in Bauinvestitionen eingeplant und realisiert.

Die 2023 aktualisierte Wegleitung Kunstsammlung wurde in den Kunst-und-Bau-Projekten erfolgreich umgesetzt.

Planmässig 2027

### BD 7.3a Planung und Realisierung von kantonseigenen Bauvorhaben gemäss den Kriterien des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) bzw. SGNi (Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) und im Minergie-(P/A-)Eco-Standard (vgl. kantonaler Nachhaltigkeitsstandard RRB Nr. 601/2021)

Das Hochbauamt hat unter der Führung des Immobilienamtes an der Aktualisierung des Standards Nachhaltigkeit Hochbau mitgearbeitet. Die Vernehmlassung wurde gestartet.

Planmässig 2027

### BD 7.8b Bei kantonalen Bauten und Anlagen wird die bestehende Bausubstanz prioritär weiter genutzt. Der Erhalt und die Weiterverwendung bestehender Bauten tragen massgebend zur Verminderung grauer Energie bei.

Im Berichtsjahr wurden bei der Kantonsschule Zürich Nord oder dem Bildungszentrum Militärkaserne umfassende Instandsetzungsmassnahmen zum Erhalt der Bausubstanz durchgeführt.

Planmässig 2027

### BD 7.8c Die Förderung von Holz und CO<sub>2</sub>-armen Materialien als Bau- und Werkstoff bei kantonalen Vorhaben ist etabliert. Die Treibhausgasemissionen (kg CO<sub>2</sub> / m<sup>2</sup>) werden mittels Zielwerten für die Erstellung von Neubauten und Instandsetzungen deutlich reduziert.

Im Wettbewerbsverfahren für den Rochade- und Ergänzungsbau der Berufsfachschule Bülach wurden erstmals vorgegebene CO<sub>2</sub>-Zielwerte eingefordert. Dies führte zu erfreulich innovativen und effizienten Lösungen. Ein weiteres Beispiel ist der Einsatz von CO<sub>2</sub>-bindendem Beton beim Zentrum für Gehör und Sprache Zürich. Das Bezirksgericht Hinwil und das Sozialversicherungsgericht in Winterthur, die mit Holz aus dem Staatswald erstellt werden, sind in Realisierung.

Planmässig 2027

### BD 7.12b In den Bauprojekten wird der nachhaltigen Freiraumgestaltung ein hoher Stellenwert beigemessen, indem Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, zur Hitzeminderung, für die Regenwasserversickerung sowie zur Förderung der Biodiversität umgesetzt werden.

Mit der konsequenten Einhaltung der Labels Minergie Eco und SNBS wird sichergestellt, dass die Freiraumgestaltung nachhaltig geplant und realisiert wird. Im Projekt Anpassung Übergangsbereich Irchel Mitte/Nord wurde eine wechselfeuchte Fläche nach dem Schwammstadtprinzip gestaltet und gleichzeitig als qualitätsvollen Aufenthaltsraum aufgewertet. Im Vordergrund stehen Ausgleichsmassnahmen zur Förderung von Ökologie, Biodiversität und Hitzeminderung.

Planmässig 2027

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	134.4	132.0	138.8	6.8	5.1

Bemerkungen R25 zu B25

6.8 Höherer Beschäftigungsumfang gemäss RRB Nr. 1333/2024

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.7	0.2	0.0	0.0	0.2	0.4	0.2	72.1
Aufwand	-29.2	-29.2	0.0	0.0	-29.2	-32.3	-3.2	-10.9
<b>Saldo</b>	<b>-28.5</b>	<b>-28.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-28.9</b>	<b>-32.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>-10.4</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1	-1.3	0.0	0.0	-1.3		1.3	100.0
<b>Saldo</b>	<b>-0.1</b>	<b>-1.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.3</b>		<b>1.3</b>	<b>100.0</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-3.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.7	A1	- Verschiedene ausserordentliche Einsparungen auf verschiedenen Budgetpositionen zur Finanzierung der Stellenplanerhöhung gemäss RRB Nr. 1333/2024
0.2	A1	- Einnahmen aus Verrechnung für Projektmanagementleistungen Gesundheitsbauten (Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland [ipw])
-0.2	A1	- Höhere Miet- und Raumnebenkosten
-1.6	A1	- Höhere Personal- und Infrastrukturkosten infolge höheren Beschäftigungsumfangs (RRB Nr. 1333/2024)
-2.2	A1	- Anteilige Entschädigung Schadenfall Ersatz- und Ergänzungsbau der ipw (RRB Nr. 989/2025)
0.1		- Übrige Abweichungen

### Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-1.3</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	
- Büromobiliar für die Kunstsammlung	-1.3	0.0	1.3	- Der geplante Umzug der Kunstsammlung kann erst 2026 stattfinden.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024 -200449	Verwendung 2025 0	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026) 0	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025 -200449	Veränderung Bestand 0

# 8300 Amt für Raumentwicklung

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche kommunale Richt- und Nutzungspläne vorgeprüft und genehmigt. Die Anzahl bearbeiteter Baugesuche ausserhalb Bauzonen, im Landschaftsschutz und im Ortsbildschutz war weiterhin hoch. Die Arbeiten an zwei kantonalen Landschaftsschutzverordnungen wurden fortgesetzt. Die intensive Bautätigkeit führte zu einer grossen Zahl an denkmalpflegerischen Baubegleitungen und Objektdokumentationen sowie zu zahlreichen archäologischen Sondierungen und Rettungsgrabungen. Beim Neubau des Klimaraums am Standort Stettbach wurden wichtige Etappenziele erreicht. Abgeschlossen wurde die Auswertung «Das Zentrumsquartier im römischen Oberwinterthur – Vom Vicus zur spätantiken Befestigung». Im Berichtsjahr konnten die in den Vorjahren begonnenen Sommer-Luftbildbeflie-

gungen erfolgreich abgeschlossen und ein flächendeckendes belaubtes digitales Orthofoto mit Bodenauflösung von fünf Zentimetern generiert werden. Es ist im kantonalen GIS-Browser abrufbar und steht öffentlich zugänglich als Open Government Data zur Verfügung. Im Sommer des Berichtsjahres wurde die Revision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) zur Parkierung in Kraft gesetzt (RRB Nr. 543/2025). Eine Gesetzesänderung zu Weilerzonen wurde dem Kantonsrat überwiesen (Vorlage 6014). Weitere laufende Revisionen betreffen die Themen Baudenkmäler, Bauen im Bestand und Umsetzung RPG 2. Trotz grosser Anzahl an Baugesuchen und zahlreichen Genehmigungen in der Richt- und Nutzungspläne ist die Anzahl der Rechtsmittelfälle konstant.

## Aufgaben

- A1 Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen
- A2 Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmälern
- A3 Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern
- A4 Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne im urbanen Raum	A1	135	150	126	-24	-16.0
L2	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne ausserhalb des urbanen Raums	A1	136	90	123	33	36.7
L3	Bearbeitete Baugesuche zum Bauen ausserhalb der Bauzonen und zum Ortsbildschutz	A1	2 107	2 200	2 037	-163	-7.4
L4	Gebietsplanungen in Bearbeitung	A1	2	2	2	0	0.0
L5	Gebietsplanungen in Umsetzung	A1	7	7	6	-1	-14.3
L6	Bearbeitete Baugesuche Denkmalpflege	A2	533	540	410	-130	-24.1
L7	Bearbeitete Baugesuche Archäologie	A3	443	500	448	-52	-10.4
L8	Archäologische Interventionen	A3	161	160	173	13	8.1
L10	Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen DatenlogistikZH, in % (Zielwert)	A4	99.1	98	99.1	1.1	
L11	Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Servicezeiten, in % (Zielwert)	A4	99.8	98	99.4	1.4	
L12	Technische Verfügbarkeit der Plattform «ObjektwesenZH», in % (Zielwert)	A4	99.8	98	99.8	1.8	
W1	Beanspruchte Bauzone pro Person, in m <sup>2</sup>	A1	98	98	97	-1	-1.0
W2	Saldo von Ein- und Auszonungen, in ha	A1	6.7	10	2.6	-7.4	-74.0
W3	Anteil erstellten Gebäudevolumens in Gebieten, die aus landschaftlicher Sicht einen besonderen Schutz verdienen, in % des gesamten Gebäudevolumens	A1	0	0.2	1.1	0.9	
W5	Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von begleiteten Bauvorhaben, in %	A3	100	100	100	0	
W8	Unüberbaute Industrie-/Gewerbezone, in ha	A1	430	440	439	-1	-0.2
W9	Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbezone, in ha	A1	5.3	7.5	13.7	6.2	82.7
W10	Anzahl verfügbarer Geodatensätze (gemäss Anhang kantonalen Geoinformationsverordnung [KGeolV])	A4	176	169	180	11	6.5

## Bemerkungen

- L1 Die Abweichung liegt im Bereich der bekannten Schwankungen. Es wird nicht von einem systematischen Rückgang ausgegangen.
- L2 Der Anstieg ist teilweise darauf zurückzuführen, dass mehrere ländliche Gemeinden in der Bau- und Zonenordnung einen Abstand zu Windanlagen einführen möchten. Zudem wurden einige Teilrevisionen der kommunalen Nutzungsplanungen notwendig aufgrund der Anpassungen an die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe sowie der Einführung eines kommunalen Mehrwertausgleichs.

- L5 Im Berichtsjahr verblieb eine Gebietsplanung länger in der Erarbeitungsphase als geplant.
- L6 Im Berichtsjahr wurden weniger Baugesuche eingereicht, die von der kantonalen Denkmalpflege zu beurteilen waren.
- L7 Im Berichtsjahr wurden weniger Baugesuche eingereicht, die von der Kantonsarchäologie zu beurteilen waren.
- L10 Aufgrund der stabilen betrieblichen Lage konnten die Leistungskriterien der Service-Level-Agreement-Verträge alle sehr gut bewerkstelligt werden.
- L11 Kleinere Störungen, die im Berichtsjahr vorkamen, haben sich nicht auf die Gesamtverfügbarkeit der Plattform ausgewirkt.
- L12 Es konnten nur extrem kurze Ausfälle festgestellt werden. Der Betrieb aller Systeme war sehr stabil.
- W2 Der Saldo der Ein- und Auszonungen lag unter dem budgetierten Wert. Substanzielle Ein- und Auszonungen (über 1 ha) wiesen im Berichtsjahr die Gemeinden Oberglatt, Egg, Zürich und Zell auf.
- W3 Bei einer jährlichen Anzahl von durchschnittlich fünf Gebäuden sind erhebliche Schwankungen bei diesem Indikator nicht aussergewöhnlich.
- W9 Stärkere Schwankungen bei diesem Indikator sind jeweils zu erwarten, weil die jährliche Dynamik der Umzonungen von überbauten Industrie-/Gewerbezonungen unberechenbar ist und sich aus Einzelfällen ergibt. Die Abweichung vom Budgetwert kann dennoch als moderat bezeichnet werden.
- W10 Im Berichtsjahr wurden vier neue Datensätze publiziert. Davon betreffen zwei die Themen Landwirtschaft und Wasserbau. Ebenfalls konnten Orthofotos und Satellitenbilder publiziert werden.

## **Entwicklungsschwerpunkte**

	Stand	bis
<p><b>RRZ 7a Die Verschiebung von Bauzonen an geeignete Lagen ermöglichen und fördern.</b>            Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat mit einer Anpassung des kantonalen Richtplans unterbreitet, mit der den Gemeinden unter anderem ermöglicht werden soll, unüberbaute Bauzonenflächen an besser geeignete Lagen zu verschieben (Vorlage 6050).</p>	Planmässig	2027
<p><b>BD 7.1a Ein kantonales Landschaftskonzept als Grundlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans erarbeiten</b>            Die Grundlagenerhebungen und der partizipative Prozess mit zehn kantonalen Fachstellen mit direktem Bezug zu Landschaftsthemen wurde weitergeführt. Es wurden zentrale Botschaften und Entwürfe der Landschaftsqualitätsziele erarbeitet sowie ein Kommunikationskonzept und ein Illustrationskonzept erstellt.</p>	Planmässig	2026
<p><b>BD 7.2b Die Aktualisierung des kantonalen Ortsbildinventars ist für die 148 betroffenen Ortsbilder abgeschlossen. Das Denkmalpflege-Inventar ist für die Regionen Glatttal, Winterthur und Umgebung, Oberland nachgeführt und an die aktuellen inhaltlichen und technischen Anforderungen angepasst. Die Eigentümer sind informiert.</b>            Die Ortsbilder der Städte Zürich und Winterthur wurden im Berichtsjahr neu festgesetzt. Damit ist die Aktualisierung des kantonalen Ortsbildinventars abgeschlossen.</p>	Abgeschlossen	2027
<p><b>BD 7.7a Der Erhalt der wertvollen Landschaftsräume wird mit der Erarbeitung von Schutzverordnungen ermöglicht und aktiv gefördert. Es sind jeweils zwei Schutzverordnungen parallel in Erarbeitung.</b>            Die Arbeiten an der Schutzverordnung Albiskette wurden weitergeführt. Die Grundlagenerhebungen im Bereich Landschaft, Naturschutz und Wald konnten abgeschlossen werden. Die Ergebnisse wurden in der Begleitgruppe mit den externen Akteuren gespiegelt. Ein erster Entwurf des Plans der Schutzverordnung, des Texts sowie der Erläuterungsberichts liegt vor. Die Grundlagenerhebungen im Bereich Landschaft in der Moorlandschaft Neeracherried haben stattgefunden. Diese dienen als Vorarbeiten für die Schutzverordnung. Das Vorhaben wird mit dem Strassenbauprojekt und den externen Akteuren koordiniert.</p>	Planmässig	2027
<p><b>BD 7.9a Die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung über Anpassungen an den planerischen Instrumenten sowie die Förderung entsprechender Verfahren erhöhen</b>            Die Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes zum erleichterten Bauen wurde in die Vernehmlassung gegeben (RRB Nr. 827/2025). Damit soll ermöglicht werden, dass mehr Bestandsgebäude erhalten und weitergebaut werden können anstatt abgerissen zu werden. Dies dient sowohl der Ressourcenschonung als auch dem Erhalt bezahlbaren Wohnraums und stärkt die Baukultur.</p>	Planmässig	2027
<p><b>BD 7.9b Bei der Bevölkerung eine breite Akzeptanz der sich verändernden Raumordnung und Raumnutzung schaffen</b>            Es fand eine regelmässige Beratung von Gemeinden im Rahmen von Ortsplanungsgesprächen statt. Zudem wurde die Thematik an Veranstaltungen mit Planungsträgern aktiv thematisiert.</p>	Planmässig	2027
<p><b>BD 7.10d Beschleunigte/vereinfachte Verfahren für die Erstellung von Anlagen für erneuerbare Energie schaffen</b>            Eine Beschleunigung des Bewilligungsverfahrens für Windenergieanlagen wird vorderhand nicht weiterverfolgt. Eine entsprechende Änderung des Energiegesetzes wurde in die Vernehmlassung gegeben, vorerst wird aber die politische Diskussion rund um die Richtplaneinträge abgewartet.</p>	Sistiert	2027

**BD 10.1d eBaugesucheZH: Die Integration von BIM-Modellen (Building Information Modeling) in die Plattform «eBaugesucheZH» ist erfolgt.**

Die Massnahme BD 10.1d wurde ins Generalsekretariat übertragen und wegen zu vieler offener Fragen in Bezug auf die zukünftigen Entwicklungen vorläufig sistiert.

Sistiert 2027

**BD 10.1e Ein «Digital Twin» als digitales räumliches Abbild der realen Wirklichkeit ist im Kanton Zürich eingeführt.**

Die Bedürfnisumfrage zur 3D-Abbildung des Kantons wurde abgeschlossen und die Projektstudie erstellt.

Planmässig 2027

**Personal**

Personal (Beschäftigungsumfang)

R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
160.8	164.5	161.9	-2.7	-1.6

Bemerkungen R25 zu B25

-2.7 Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von vakanten Stellen.

**Finanzierung**

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	6.0	6.9	0.0	0.0	6.9	6.4	-0.5	-7.2
Aufwand	-39.6	-42.0	0.0	-0.3	-42.3	-40.7	1.6	3.8
- Abschreibungen und Zinsen	-1.5	-1.8	0.0	0.0	-1.8	-1.6	0.2	12.4
- Staatsbeiträge	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	-0.0	-11.5
<b>Saldo</b>	<b>-33.6</b>	<b>-35.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-35.3</b>	<b>-34.2</b>	<b>1.1</b>	<b>3.1</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen		0.0	0.0	0.0	0.0		-0.0	-100.0
Ausgaben	-1.6	-1.0	0.0	-0.9	-1.9	-1.1	0.8	41.9
<b>Saldo</b>	<b>-1.6</b>	<b>-0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>-1.9</b>	<b>-1.1</b>	<b>0.8</b>	<b>41.7</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>1.1</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.6	A4	- Tiefere Informatikdienstleistungen Dritter infolge Projektverzögerung GIS-ZH 2020 sowie beim Betrieb der Kantonsapplikation GIS
0.5	A4	- Tiefere Kosten der BD Informatik insbesondere infolge Umsetzung von GIS-Projekten in der Cloud und dadurch keine Anschaffung von Serverinfrastruktur getätigt
0.4	A4	- Tiefere Dienstleistungen Dritter infolge Verzögerungen bei den Projekten Weiterentwicklung ÖREB-Kataster, Umsetzung Strategie Amtliche Vermessung sowie Kantonaler Leitungskataster
0.2	A4	- Tiefere Honorare für externe Informatikspezialisten infolge Verzögerungen bei den Projekten GIS-ZH 2020 und eBaugesuche - Volldigital
0.2	A4	- Tiefere Abschreibungen auf immateriellen Anlagen infolge Projektverzögerungen insbesondere GIS-ZH 2020, Objektwesen ZH und DOP 23-25
-0.1	A1, A2, A3, A4	- Höherer Personalaufwand infolge Überbrückungsrente bei nicht geplanten vorzeitigen Pensionierung sowie Dienstaltersgeschenken
-0.1	A4	- Tiefere Einnahmen für externe Informatikdienstleistungen GIS
-0.2	A4	- Höherer Unterhalt GIS-Software infolge höherer Lizenzkosten
-0.2	A1	- Tiefere Einnahmen aus Gebühren der Raumplanung insbesondere für kantonale Gestaltungspläne Kies und Deponie
-0.2	A1	- Tiefere interne Verrechnungen für Dienstleistungen an den Mehrwertausgleichsfonds und an das Tiefbauamt Kanton Zürich (Fachstelle Fahrende)
0.0		- Übrige Abweichungen

## Baudirektion Leistungsgruppe 8300

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-1.9</b>	<b>-1.1</b>	<b>0.8</b>	
- ObjektwesenZH (A4)	-0.8	-0.3	0.5	- Projektverzögerung aufgrund von Ressourcenengpässen in der Projektorganisation ausgelöst durch übergeordnete kantonale Projekte wie Plattform und Rechenzentren (PRZ) und Ablösung IDV-ZH Broker
- eBaugesucheZH - Volldigital (A4)	-0.3	0.0	0.3	- Projektverzögerung aufgrund übergeordneter kantonaler Projekte wie Ablösung IDV-ZH Broker
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte 2023–2025 (A4)	-0.5	-0.4	0.1	- Projekt wurde im Berichtsjahr abgeschlossen
- Datentransportsystem 2024 (DTS 2024); Ablösung von SiDAP und BiZTalk	-0.3	-0.2	0.1	- Projektverzögerung aufgrund erhöhter Komplexität
- System Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, Katastersystem (A4)	0.0	-0.1	-0.1	- Höhere Ausgaben als geplant aufgrund Produktverbesserungen
- Übrige	0.0	-0.1	-0.1	

### Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-238704	28322	0	-210382	28322

Bemerkungen  
Verwendung für Personalzwecke

# 8400 Tiefbauamt

Im Hardwald bei Bülach sind die Hauptarbeiten zum Ausbau der A51 im Gang. Der Ausbau des Radweges in Zollikon sowie die Projektierungsarbeiten für das Vorprojekt light der Umfahrung Eglisau sind abgeschlossen. Weiter wurden die Strassenprojekte nach den Vorgaben des Regierungsrates zum KEF 2026–2029 (RRB Nr. 276/2025) priorisiert und die Ergebnisse in den Planungsprozessen eingearbeitet. Zur Optimierung der Gebietseinteilung im Strasseninspektorat wechselte der Unterhaltsbezirk 3 von der Strassenregion I in die Region II. Zudem wurde eine Zusammenarbeit mit den Tiefbauämtern der Stadt Zürich und der Stadt Winterthur zur Erstellung von Kurzberichten zur Störfallvorsorge gestartet. Weiter startete im Berichtsjahr das Pilotprojekt des Verkehrssicherheitsprogramms im Kanton.

Die Abteilung Projektentwicklung wurde neu geschaffen und etabliert. In dieser Abteilung werden Strassenbauprojekte ganzheitlich initialisiert und gesteuert. Im Nationalstrassenunterhalt war das Berichtsjahr geprägt von zahlreichen Projekten seitens ASTRA, die eine hohe Flexibilität und Koordination erforderten. Ein bedeutender Erfolg war die Umsetzung des Ersatzes der Längskoppelfelder (Tunnelverkabelung) auf der Westumfahrung. Zudem wurde der Einsatz für Neophytenbekämpfung und naturnahen Böschungsunterhalt weiter vertieft. Die Elektrifizierung der Flotte und Betriebsmittel markiert einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit.

## Aufgaben

- A1 Bau und baulicher Unterhalt: Planung, Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten
- A2 Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen
- A3 Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen
- A4 Querschnittsaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Instand gesetzte und neu gebaute Strassen, in km	A1	86.384	70	69.924	-0.076	-0.109
L2	Unterhaltene Staatsstrassen, in km	A2	1308.4	1308.4	1308.5	0.1	0.0
L3	Unterhaltene kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen, in km	A2	49.4	49.4	49.45	0.05	0.10
L4	Durch Strasseninspektorat koordinierte Baustellen	A1, A2	122	150	128	-22	-14.7
L5	Erteilte Konzessionen/Bewilligungen für Werkleitungen	A3	810	750	743	-7	-0.9
L6	Beurteilte Baugesuche bezüglich Lärmschutz	A4	719	750	726	-24	-3.2
L7	Teilweise oder ganz behobene Velonetzplan-Schwachstellen (Verkehrsfreigabe im Berichtsjahr)	A1	25	30	16	-14	-46.7
B1	Kosten pro km Strassenbau und -instandsetzung im Durchschnitt der letzten 5 Jahre, in Fr. (ER und IR)	A1	1787930	2000000	1593668	-406332	-20.3
B2	Betriebliche Unterhaltskosten pro km der Staatsstrassen (ohne kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen), in Fr. (ER)	A2	34945	35000	33922	-1078	-3.1
B3	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in % (ER und IR)	A1, A2, A3, A4	96.5	95	96.8	1.8	
W3	Zustand Kunstbauten, Anteil in schlechtem Zustand, in %	A1	1.2	1.5	1.6	0.1	
W4	Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Staatsstrassen, Anteil in ausreichendem bis gutem Zustand (Erhebung mind. alle 5 Jahre), in %	A1					
W5	Anteil der instand gesetzten und neu gebauten Strassen am Total der Staatsstrassen, in %	A1	6.36	5	5.15	0.15	
W6	Investitionsvolumen zur Vervollständigung des Radwegnetzes (in Mio. Franken, inkl. Land)	A1	20.0	20	20.8	0.8	4.0

### Bemerkungen

- L7 Infolge der Projektpriorisierung wurden Projekte verschoben, redimensioniert oder gestoppt.
- B1 Projektbezogene Abweichung, da jedes Projekt nur einmal (im Abschlussjahr) erfasst wird.
- B2 Die Unterhaltskosten waren geringen, vor allem infolge geringeren Winterdiensts.

**Entwicklungsschwerpunkte**

**RRZ 6e Gesamtverkehrs- und Strasseninfrastrukturprojekte zur Umsetzung bringen und Abklärungen für nachfolgende Projekte vorantreiben.**

Aufgrund der Vorgaben des Regierungsrates zur Investitionspriorisierung wurden im Berichtsjahr die laufenden Projekte neu bewertet. Dabei wurden verschiedene Projekte zeitlich zurückgestellt oder gestrichen (vgl. z.B. Bauprogramm für Staatsstrassen für die Jahre 2026–2028; Vorlage 6039). Im Berichtsjahr konnten in allen Phasen (Studien, Vorprojekte und Bauprojekte) rund 800 Projekte bearbeitet werden.

Stand bis

Planmässig 2027

**RRZ 6f Bei Strassenprojekten das in den regionalen Richtplänen verankerte Velowegnetz konsequent umsetzen.**

Das kantonale Velowegenetz wird primär über Strassenbauprojekte umgesetzt. Um Schwachstellen zu beseitigen, priorisiert die Umsetzungsplanung Velonetz alle kantonalen Verbindungen nach Wichtigkeit, Potenzial und Defiziten. Velobahnen und Hauptverbindungen werden hoch priorisiert und Studien wurden im Berichtsjahr gestaffelt gestartet. Über die Hälfte der Schwachstellen ist bereits in laufenden oder geplanten Vorhaben enthalten – auch in Grossprojekten wie SBB-Ausbauten. Im Berichtsjahr wurden Koordination, Synergien mit Projekten Dritter und die Zusammenarbeit mit Gemeinden konkretisiert. Zielkonflikte bleiben anspruchsvoll, die Planung und Projektierung wurde weiter präzisiert und vorangetrieben.

Planmässig 2027

**RRZ 7b Den Strassenraum nach den Standards für Staatsstrassen und den Standards Veloverkehr unter Einbezug der betroffenen Gemeinden ganzheitlich gestalten.**

Die im Vorjahr etablierten Gefässe zum Austausch mit den betroffenen Gemeinden (insbesondere Gemeindegespräche) bewähren sich und wurden auch im Berichtsjahr weitergeführt. Die Standards Veloverkehr wurden überprüft und werden 2026 überarbeitet. Mit der im Berichtsjahr neu geschaffenen Abteilung Projektentwicklung wird der ganzheitlichen Planung des Strassenraums und dem Einbezug der Gemeinden zusätzlich Gewicht gegeben.

Planmässig 2027

**BD 6.1a Das kantonale Projekt «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» wird im Dialog mit den drei betroffenen Gemeinden und der Volkswirtschaftsdirektion vorangetrieben.**

Die Standortevaluation des Parkplatzes muss nochmals durchgeführt werden. Federführend ist das Amt für Mobilität.

Verzögert 2027

**BD 7.3e Beschaffung von Fahrzeugen nach RRB Nr. 949/2021 (Weisung Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen)**

Der Standard für die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-freien Fahrzeugen gemäss RRB Nr. 949/2021 ist etabliert. Der Markt kann jedoch Fahrzeuge für den Winterdienst und schwere Nutzfahrzeuge für unsere Anwendungen über 3,5 Tonnen noch nicht zur Verfügung stellen.

Planmässig 2027

**BD 7.3f Bei neuen Strassenprojekten wird zur Hitzeminderung der Begrünung und dem Setzen von Bäumen im Strassenraum besondere Beachtung geschenkt. Grundlage ist «Wegleitung Hitzeminderung bei Strassenprojekten» (2022).**

In den Projekten werden Hitzeminderungsmassnahmen geprüft und wenn möglich umgesetzt. Konkurrierende Ansprüche an den Strassenraum stehen der Umsetzung jedoch häufig im Wege. Mit den Merkblätter Strassenbäume und Sicherheit wurden zwei neue Hilfsmittel für die Projektierung von Strassenbäumen bereitgestellt. Die Aktualisierung der Wegleitung Hitzeminderung ist verzögert. Es kann mit einer Umsetzung bis Ende 2026 gerechnet werden.

Planmässig 2027

**BD 7.4b Basierend auf dem Bericht «Reduktion der Umweltbelastung des Tiefbauamts des Kantons Zürich - Massnahmenplanung» [UTech 25.10.2022] werden im TBA detailliert Massnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen definiert und umgesetzt.**

Die meisten Massnahmen sind auf Kurs, wobei erste Massnahmen wie Digitales Arbeiten und Gebäude um 1 Grad Celsius weniger heizen bereits abgeschlossen werden konnten.

Planmässig 2027

**BD 7.8a Kreislaufwirtschaft im Strassenbau fördern. Wiederverwendung vor Ort und Einsatz von Recyclingmaterialien.**

Die Recycling-Quote für die Verwertung des Ausbausphalts bei den bituminösen Schichten hat sich bei knapp 60% stabilisiert (Ausgangswert 33%). Eine weitere Steigerung ist aus technischen und qualitativen Gründen kaum erzielbar.

Planmässig 2027

Die Wiederverwendung von Randsteinen wurde in den Submissionsunterlagen neu aufgenommen. Weiterhin in Prüfung sind zusätzliche Möglichkeiten zur Förderung der Wiederverwendung von ungebundenen Gemischen. Wo immer möglich wird die Fundationschicht belassen.

**Personal**

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	472.5	503.1	483.7	-19.4	-3.9

Bemerkungen R25 zu B25

-19.4 Infolge Fachkräftemangels verzögerte sich die Besetzung von offenen Stellen.

**Finanzierung**

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	289.5	297.9	0.0	0.0	297.9	284.8	-13.1	-4.4
- Entschädigungen und Beiträge vom Bund	37.7	42.0	0.0	0.0	42.0	37.1	-4.9	-11.7
- Übertrag aus Strassenfonds	210.6	222.6	0.0	0.0	222.6	205.9	-16.8	-7.5
- Übrige Erträge	41.2	33.3	0.0	0.0	33.3	41.9	8.5	25.6
Aufwand	-289.5	-297.9	0.0	0.0	-297.9	-284.8	13.1	4.4
- Abschreibungen und Zinsen	-84.7	-88.7	0.0	0.0	-88.7	-90.4	-1.7	-0.0
- Betriebsaufwand	-204.8	-209.3	0.0	0.0	-209.3	-194.2	15.0	0.0
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	8.3	2.0	0.0	0.0	2.0	7.7	5.7	285.5
Ausgaben	-136.6	-122.8	0.0	0.0	-122.8	-129.1	-6.2	-5.1
<b>Saldo</b>	<b>-128.3</b>	<b>-120.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-120.8</b>	<b>-121.4</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.4</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
8.7	A1	- Geringerer einmaliger projektbezogener baulicher Staatsstrassenunterhalt
3.7	A2	- Geringerer betrieblicher Staatsstrassenunterhalt, vor allem aufgrund geringeren Winterdiensts
1.9	A3	- Höhere einmalige Einnahmen aus Konzessionen
1.8		- Geringere Personalkosten infolge geringeren Beschäftigungsumfangs
1.5	A2	- Höhere einmalige Rückerstattungen, vor allem von Dritten im Bereich Nationalstrassen
1.5	A1	- Tiefere projektbezogene Kosten für Planungen Dritter
-1.5		- Höherer Aufwand für Informatikdienstleistungen
-1.9	A1	- Höhere Abschreibungen, hauptsächlich infolge einmaliger ausserplanmässiger Abschreibungen
-16.8		- Tieferer Übertrag aus dem Strassenfonds (VD)
1.1		- Übrige Abweichungen

## Baudirektion Leistungsgruppe 8400

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Einnahmen total</b>	<b>2.0</b>	<b>7.7</b>	<b>5.7</b>	
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	0.1	0.1	0.0	
- Übrige	1.9	7.6	5.7	
<b>Ausgaben total</b>	<b>-122.8</b>	<b>-129.1</b>	<b>-6.2</b>	
- Velohauptverbindung/-bahn parallel Brüttenertunnel (84D-50083)	-0.5	-0.2	0.3	- Vorbereitung Baustart verzögert. Nächste Phase Ausführungsplanung erst 2026.
- Wallisellen, Velobahn SBB-Bahnweg (84D-50075)	-5.3	-0.3	5.0	- Vorbereitung Baustart verzögert. Nächste Phase Ausführungsplanung erst 2026.
- Velohauptverbindung Kloten-Bassersdorf (GTB2A) (84D-50084)	-1.2	-0.7	0.5	- Projektverzögerung infolge Ablehnung der Anpassung der Bauzonenordnung in Kloten und anschliessender Überprüfung des Projekts.
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-0.5	1.2	1.7	- Die Abgrenzung aus dem Jahr 2024 war zu hoch geschätzt, da die Bereinigung des Ausmasses noch nicht abgeschlossen war.
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-23.1	-25.8	-2.7	- Erforderliche Zusatzbestellungen bei der Bauunternehmung (RRB Nr. 705/2025, Vergabeerhöhung).
- Sanierung Umfahrung Glattfelden (84L-10122)	-0.4	-0.0	0.4	- Entscheid TBA: Die Projektierungsarbeiten werden gestoppt, bis Richtplan angepasst ist (Abklassierung Hochleistungsstrasse in Hauptverkehrsstrasse).
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-0.3	-1.4	-1.1	- Überarbeitung Bauprojektossier nötig und aufwendiger als geplant. Verkehrskonzept im Detail erarbeitet mit Busbetreiber, Stadt Schlieren und Kantonspolizei Zürich.
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	-0.4	-0.7	-0.3	- Mehraufwendungen für die Fachplaner im Zusammenhang mit den Abklärungen für den ökologischen Ausgleich.
- Eglisau, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt (84S-82064)	-0.2	-0.3	-0.1	- Mehraufwand für Bereinigung Einsprachen und Umprojektierung.
- Dietikon, Mutschellenstrasse Abbiegespur (84S-82070)	-0.5	-0.1	0.4	- Einsprachen verzögern das Projekt.
- Fil Bleu Glatt (84S-82082)	-0.4	-0.2	0.2	- Die Projektierungskosten fielen tiefer als erwartet aus, da einzelne Workshops später als vorgesehen starteten.
- Regensdorf Nord, Betriebs- und Gestaltungskonzept Wehntalerstrasse (84S-82128)	-1.0	-0.2	0.8	- Aufgrund des in der Mitwirkung § 13 StrG eingebrachten Begehrens zu einer Tunnelvariante musste der Start des Bauprojekts verschoben werden. Dadurch fielen die externen Planerkosten geringer aus als budgetiert.
- Bassersdorf, Busspur Brüttenertunnel (84D-50097)	-0.2	-0.0	0.2	- Vorbereitung Baustart verzögert. Nächste Phase Ausführungsplanung erst im Jahr 2026.
- Übrige	-88.8	-100.4	-11.6	

### Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-368000	47000	0	-321000	47000

Bemerkungen  
Verwendung für Personalzwecke

# 8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Im Rahmen der Energieförderung 2023–2026 wurde der Bau einer Pilot-Anlage zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung aus den Rauchgasen der Kehrichtverwertungsanlage des Zweckverbands Kehrichtverwertung Zürcher Oberland finanziell unterstützt. Das Vorgehen im Umgang mit invasiven Neobiota wurde im Massnahmenplan Neobiota 2026–2029 festgelegt mit dem Ziel, die Gesundheit von Mensch und Tier, die Biodiversität sowie die land- und forstwirtschaftlichen Produktion besser zu schützen. Seit dem 1. April des Berichtsjahres gilt eine Schiffsmelde- und Schiffsreinigungspflicht zur Eindämmung der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten wie der Quagamuschel. Gemäss neuem Wassergesetz sind eine Wasser-

strategie sowie eine darauf abgestützte, behördenverbindliche Umsetzungsplanung zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde die Massnahmenplanung Wasser lanciert und organisatorisch verankert. Das kantonale Projektteam erarbeitet die fachlichen Inhalte, die in einer Begleitgruppe mit Vertretungen der Gemeinden sowie der wichtigsten betroffenen Verbände und Organisationen abgestimmt werden. Zudem wurde die Konzession für das Kraftwerk Letten erneuert. Damit ist die Nutzung der Wasserkraft der Limmat bis 2085 gesichert, und das Zusammenspiel mit den Anlagen der Zürichseeregulierung ist verbindlich geregelt.

## Aufgaben

- A1 Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierung und den Gewässerunterhalt verbessert.
- A2 Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.
- A3 Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.
- A4 Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und so weit wie möglich als Ressourcen genutzt.
- A5 Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.
- A6 Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.
- A7 Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.
- A8 Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte (Zielwert)	A1	0	1	0	-1	-100.0
L2	Einsätze Schadenfallpikett	A2	177	200	168	-32	-16.0
L3	Bewilligungen und Kontrollen im betrieblichen Umweltschutz	A2	1936	2000	1925	-75	-3.8
L4	Kontrollen bei Mobilfunkanlagen	A3	615	500	2050	1550	310.0
L7	Unterhaltene Gewässergebiete, in ha	A1	1745	1739	1744	5	0.3
L8	Revitalisierte Gewässer, in km	A8	1.10	5	2.67	-2.33	-46.60
B6	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfrist, in %	A1	98.2	95	98.5	3.5	
W4	Anteil übermässig belasteter Bevölkerung bezüglich NO <sub>2</sub> , in %	A3	0.1	1	0.1	-0.9	
W10	Durchschnittliche Dauer der ungeplanten Stromunterbrechungen pro Endverbraucher, in Min.	A5	3.8	15	4.6	-10.4	-69.3
W11	CO <sub>2</sub> -Ausstoss pro Kopf, in t	A6	3.5	3.5	3.4	-0.1	-2.9
W13	Anteil der Bevölkerung mit aktueller Wasserversorgungsplanung, in %	A7	96.0	95	95.0	0.0	
W18	Verwertungsquote mineralischer Rückbaustoffe, in %	A4	97.1	95	96.5	1.5	
W19	Anteil erneuerbarer Energie und Abwärme an der Wärmeverversorgung, in %	A6	34	37.5	36.0	-1.5	
W20	Anteil im Kanton erzeugten erneuerbaren Stroms am Gesamtstromverbrauch, in %	A6	19	20	20	0	
W21	Anteil Wasserproben aus Fließgewässern mit Erfüllung der stoffspezifischen Anforderungen für Mikroverunreinigungen (Ziel 2035 = 90%), in %	A8	42	42	35	-7	
W22	Anteil Grundwasserfassungen mit Erfüllung der Anforderungen für Mikroverunreinigungen (Ziel 2030 = 98%), in %	A8	48.8	95	44.3	-50.7	

Bemerkungen

- L1 Derzeit sind verschiedene Grossprojekte im Bau oder kurz vor Baubeginn. Es wurde im Berichtsjahr kein Hochwasserschutzprojekt abgeschlossen.
- L4 Im Berichtsjahr war erstmals ein automatisierter Abgleich der Bewilligungs- und Betriebsdaten aller Mobilfunkanlagen möglich.
- L8 Zusätzlich zu den 2.67 km Revitalisierungen gemäss Vorgaben des Bundes wurden im Berichtsjahr 2.46 km Gewässer ökologisch aufgewertet. Insgesamt ergibt dies 5.13 km. Davon entfallen 0.86 km auf Aufwertungen im Rahmen von Hochwasserschutzprojekten und 1.6 km auf Strukturierungsmassnahmen aus dem Programm «Vielfältige Zürcher Gewässer».
- W22 Die gesetzlichen Anforderungen wurden angepasst. Seit 2024 gelten alle Chlorothalonil- und Metolachlor-Metaboliten als relevant und müssen somit den Grenzwert von 0.1 µg/l einhalten. Der Zielwert ab 2026 wurde entsprechend angepasst.

**Entwicklungsschwerpunkte**

**RRZ 7c Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie zur Stromerzeugung im kantonalen Richtplan festsetzen und bei konkreten Projekten die Energiewirtschaft durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen.**

Der Regierungsrat hat am 12. November des Berichtsjahres den Antrag zur Teilrevision Energie des kantonalen Richtplans mit 19 Eignungsgebieten für die Nutzung der Windenergie an den Kantonsrat überwiesen (Vorlage 6060).

Stand bis

Planmässig 2027

**BD 1.1a Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist in Betrieb genommen.**

Im Berichtsjahr wurde der Ausbau des Stollens abgeschlossen und die Erstellung des Einlaufbauwerks an der Sihl nach Terminplan vorangetrieben. Die Erstellung des Auslaufbauwerks in den Zürichsee ist wegen technischer Herausforderungen etwas verzögert. Trotzdem bleibt die planmässige Inbetriebnahme 2027 auf Kurs und der Kostenrahmen eingehalten.

Planmässig 2027

**BD 1.1c Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (Kantonsratsbeschluss) liegt vor.**

Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz Altbach, Hochwasserschutz Kloten wurde planmässig abgeschlossen. Die Plangenehmigung durch das Bundesamt für Verkehr steht noch aus. Der Antrag an den Kantonsrat wird derzeit in der Kommission beraten.

Verzögert 2025

**BD 1.1d Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren.**

Die verwaltungsinternen Arbeiten im Amt sind abgeschlossen. Die Weiterbearbeitung verzögert sich infolge angepasster Prioritätensetzung.

Verzögert 2026

**BD 6.2b Das Förderprogramm Ladeinfrastruktur für eine CO<sub>2</sub>-arme Mobilität wird gemeinsam mit dem Amt für Mobilität der VD umgesetzt.**

Das Förderprogramm ist seit April 2023 in Umsetzung. Insgesamt wurden bis Ende des Berichtsjahres 78% der verfügbaren Mittel von 50 Mio. Franken beansprucht, davon über 10 Mio. Franken durch 1527 im Berichtsjahr eingereichte Gesuche. Die verfügbaren Fördermittel laufen voraussichtlich im vierten Quartal 2026 aus.

Planmässig 2027

**BD 7.2a Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge sind überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.**

Bis Mitte Januar 2026 wurde die Vernehmlassung zur Revision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) und der dazugehörigen Verordnungen durchgeführt (RRB Nr. 755/2025). Ziel der Vorlage ist es die Abstimmung von Richt- und Nutzungsplanung sowie des Baubewilligungsverfahrens mit den Anliegen der Störfallvorsorge zu stärken.

Verzögert 2025

**BD 7.3b Das revidierte Energiegesetz betreffend Klimaziele und Massnahmen («Klimarevision Energiegesetz») und die dazugehörige Verordnung einschliesslich Umsetzung der Solaroffensive gemäss Motion KR-Nr. 89/2020 sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.**

Das revidierte Energiegesetz wurde an der kantonalen Volksabstimmung vom 28. September des Berichtsjahres abgelehnt.

Sistiert 2025

<p><b>BD 7.3c Die Massnahmenplanung zur langfristigen Klimastrategie wird weiterentwickelt und zusammen mit der Dekarbonisierung mittels Monitorings nachverfolgt.</b></p> <p>Sowohl die Massnahmenplanung als auch das Dekarbonisierungsmonitoring wurden in einen jährlich wiederkehrenden Prozess überführt. Die Indikatoren des Dekarbonisierungsmonitorings wurden erweitert und basierend auf den Datengrundlagen des Bundes und des Kantons erhoben sowie veröffentlicht. Der Umsetzungsstand aller Massnahmen wurde ebenfalls erhoben und veröffentlicht. Gemeinsam mit den Direktionen wurden Potenziale für neue Massnahmen eruiert und nach Möglichkeit in die Massnahmenplanung überführt.</p>	Planmässig	2027
<p><b>BD 7.3d Die Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung unterstützt.</b></p> <p>Ein Beratungsangebot für Gemeinden mit Erstberatung Klima und Fachberatung Klima befindet sich in Umsetzung. Angebote zur regionalen Vernetzung wurden konzipiert. Zudem bestehen verschiedene Kursformate für Gemeinden.</p>	Planmässig	2027
<p><b>BD 7.3j Die Strategie zur Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Neobiota gemäss Massnahmenplan Neobiota ist kantonsintern umgesetzt. Die Gemeinden werden dazu mit den nötigen Hilfestellungen unterstützt.</b></p> <p>Schulungen für die Gemeinden wurden regelmässig angeboten. Die Vollzugsgrundlagen für die Gemeinden, darunter das Muster für ein Neophytenkonzept, wurden vervollständigt.</p>	Planmässig	2027
<p><b>BD 7.4c Das neue Wassergesetz und die dazugehörige Verordnung sind in Kraft und die Vollzugsgrundlagen liegen vor.</b></p> <p>Die Verordnung sowie die Inkraftsetzung von Gesetz und Verordnung wurden am 2. Juli des Berichtsjahres beschlossen (RRB Nr. 714/2025). Aufgrund einer Beschwerde gegen die Verordnung verzögert sich die Inkraftsetzung; das Urteil des Bundesgerichts steht noch aus. Die Vollzugsgrundlagen befinden sich in Erarbeitung.</p>	Verzögert	2025
<p><b>BD 7.4d Die Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch bei den Altlasten im Zürichsee.</b></p> <p>Die Planungen der Seegrundsanierungen vor Horgen und Richterswil wurden weiter vorangetrieben. Bei der Seegrundsanierung vor Uetikon am See wurden ergänzende Untersuchungen zur Belastungssituation durchgeführt.</p>	Planmässig	2030
<p><b>BD 7.4e Der Gewässerraum im Siedlungsgebiet ist festgelegt und ein Konzept zur Festlegung des Gewässerraums ausserhalb der Siedlung und entlang der Seen ist erarbeitet.</b></p> <p>In 144 Gemeinden ist der Gewässerraum im Siedlungsgebiet bereits in Kraft. An kantonalen Gewässern der dritten Priorität sowie in vereinzelt in Gemeinden benötigt die Festlegung des Gewässerraums im Siedlungsgebiet – auch aufgrund von Rekursen – mehr Zeit. Die Konzepte für die Festlegung ausserhalb des Siedlungsgebiets (Landwirtschaftsgebiet) sowie entlang des Zürichsees wurden definiert. Im Landwirtschaftsgebiet läuft derzeit eine Pilotphase in vier Gemeinden.</p>	Verzögert	2025
<p><b>BD 7.4f Der Massnahmenplan Ammoniak ist auf Stufe Regierungsrat festgesetzt.</b></p> <p>Die Bereinigung der unterschiedlichen Interessen der zahlreichen Anspruchsgruppen hat mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant. Die Festsetzung durch den Regierungsrat ist in der ersten Hälfte 2026 geplant.</p>	Verzögert	2025
<p><b>BD 7.4g Massnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung und zur Schaffung lichtarmer Gebiete sind erarbeitet und umgesetzt.</b></p> <p>Der Regierungsrat hat zur parlamentarischen Initiative KR-Nr. 92/2020 betreffend Vermeidung unnötiger Lichtemissionen Stellung genommen sowie die Vorlage zur Motion betreffend Raumentwicklung und Nacht verabschiedet (Vorlage KR-Nr. 351c/2019).</p>	Planmässig	2027
<p><b>BD 7.4h Dank der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank entstehen pro Jahr zwei neue, attraktive Zugänge zu Fliessgewässern und das Thema Wasser wird der Bevölkerung anschaulich vermittelt.</b></p> <p>Es konnten vier neue Zugänge zu Fliessgewässern geschaffen werden. Verschiedene Projekte für weitere Zugänge befinden sich in Vorbereitung. Der Förderprozess #hallowasser hat mehrere Initiativen unterstützt, die der Bevölkerung das Thema Wasser auf attraktive Weise erlebbar machen.</p>	Planmässig	2030

**BD 7.5a Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle führen der Kanton und die Gemeinden die Abgeltungsverhandlungen gemeinsam.**

Im Berichtsjahr wurden erste Gespräche geführt, die vorwiegend organisatorischen Charakter hatten und ein erstes Kennenlernen ermöglichten. Beteiligt am Austausch waren Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gemeinden, der Kantone Zürich, Aargau und Schaffhausen, des Landes Baden-Württemberg sowie des Landkreises Waldshut-Tiengen, des Bundesamtes für Energie und der ent-sorgungspflichtigen Unternehmen.

Planmässig 2026

**BD 7.5b Beim geologischen Tiefenlager für radioaktive Abfälle wird der Projektierungsprozess hinsichtlich sicherheitstechnischer, umweltrelevanter und bauleistungsrechtlicher Aspekte begleitet und die Gemeinden werden fachlich unterstützt.**

Die Prüfung des Rahmenbewilligungsgesuchs der Nagra läuft planmässig. Die Standortgemeinden wurden fachlich unterstützt. Für die Expertengruppe Sicherheit wurde ein neuer externer Experte im Bereich Geophysik verpflichtet.

Planmässig 2030

**BD 7.6a Der Ausbau der Photovoltaik wird gut abgestimmt mit den Massnahmen auf Bundesebene und weiter beschleunigt, einschliesslich Umsetzung der Motion KR-Nr. 267/2020 betreffend «Das Potenzial einheimischer Solarenergie besser nutzen».**

Der Regierungsrat hat am 26. November des Berichtsjahres zwei Vorlagen zur Änderung des Energie-gesetzes zuhanden des Kantonsrates verabschiedet (Vorlagen 6062 und 6063). Ziel ist eine verbes-serte Versorgungssicherheit mit Energie durch die Produktion und Speicherung lokaler erneuerbarer Energien. Vorgesehen ist insbesondere die Nutzung grosser Dächer zur Solarstromproduktion sowie die Förderung der Langzeitspeicherung von Energie durch die Stromnetzbetreiber.

Abgeschlossen 2025

**BD 7.6b Der Bericht Energiestrategie und -planung 2026 ist verabschiedet und die Umsetzung der Massnahmen läuft.**

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten wurden die zu behandelnden Themen identifiziert, die Grund-lagedaten zusammengetragen und die Berichtsstruktur festgelegt.

Planmässig 2026

**BD 7.6c Die Massnahmen zur Beschleunigung des Umstiegs von fossiler auf erneuerbare Wärmeversorgung sowie zur Erhöhung der Sanierungsrate im Gebäudebereich werden gut aufeinander abgestimmt fortgeführt.**

Die Massnahmen in den Bereichen Vorschriften, Förderung, Beratung und Rahmenbedingungen wur-den fortgeführt. Mit Beschluss vom 10. Dezember des Berichtsjahres beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat einen neuen Rahmenkredit für das Energieförderprogramm 2026–2029 von 60 Mio. Franken (Vorlage 6064).

Planmässig 2026

**BD 7.8d Die Strategie Kreislaufwirtschaft Kanton Zürich ist festgesetzt und die Umset-zung der Massnahmen läuft.**

Das Projekt «Regulatorische Hindernisse für die Kreislaufwirtschaft abbauen» wurde vorangetrieben. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in einem nächsten Schritt vertieft. Zudem wurden die Bedürfnisse der Gemeinden erhoben, entsprechende Unterstützungsangebote werden erarbeitet.

Planmässig 2027

**BD 7.10c In Abstimmung mit den betroffenen Schutzinteressen (insbesondere Land-schaftsschutz, Naturschutz und Gewässerschutz) geeignete Räume und Standorte für erneuerbare Energien ermitteln**

Der Regierungsrat hat am 12. November des Berichtsjahres den Antrag zur Teilrevision Energie des kantonalen Richtplans an den Kantonsrat überwiesen (Vorlage 6060). Auf nationaler Ebene wurden die Interessen des Kantons im Rahmen von Vernehmlassungen sowie in Arbeitsgruppen eingebracht.

Planmässig 2027

**BD 7.11a Massnahmen zur nachhaltigen Ernährung gemäss «Leitbild nachhaltige Ernährung» sind umgesetzt.**

Die Richtlinie für kantonale Verpflegungsbetriebe sowie deren Monitoring befinden sich in Umsetzung. Bildungsangebote bestehen, und verschiedene Sensibilisierungsangebote wurden konzipiert und angeboten.

Planmässig 2026

**Personal**

Personal (Beschäftigungsumfang)

R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
255.8	261.7	258.3	-3.4	-1.3

Bemerkungen R25 zu B25

-3.4 Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von vakanten Stellen sowie der Besetzung neuer Stellen

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	55.5	50.9	0.0	0.0	50.9	49.5	-1.4	-2.7
Aufwand	-121.2	-128.2	0.0	-3.9	-132.2	-123.4	8.8	6.7
- Abschreibungen und Zinsen	-29.0	-33.0	0.0	0.0	-33.0	-31.4	1.6	4.9
<b>Saldo</b>	<b>-65.8</b>	<b>-77.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.9</b>	<b>-81.3</b>	<b>-73.8</b>	<b>7.5</b>	<b>9.2</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	100.0	70.1	0.0	0.0	70.1	66.6	-3.5	-4.9
Ausgaben	-148.1	-117.6	0.0	-12.3	-129.9	-117.7	12.2	9.4
<b>Saldo</b>	<b>-48.1</b>	<b>-47.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-12.3</b>	<b>-59.8</b>	<b>-51.1</b>	<b>8.7</b>	<b>14.6</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>7.5</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
3.1	A1	- Tieferer Dienstleistungsaufwand infolge verzögerter Projekte (z.B. Gewässerraumausscheidung)
2.6	A6	- Tiefere Beiträge aus dem Förderprogramm «Infrastruktur für eine CO <sub>2</sub> -arme Mobilität» (in LG 8500 saldoneutral)
2.2	A8	- Höhere Erträge aus Konzessionen
1.7	A5	- Tiefere Abschreibungen auf Energie-Investitionsbeiträgen
1.6	A1	- Tieferer Aufwand für Gewässerrevitalisierungen
0.8	A2	- Höhere Erträge aus Dienstleistungen (z.B. Tiefenlager)
0.6		- Höhere interne Erträge
-0.4	A2	- Tiefere Gebührenerträge
-0.4	A6	- Tiefere Bundesbeiträge für Vollzugskosten im Energiebereich
-0.5		- Höherer interner Aufwand (IT-, Baudienstleistungen)
-0.7		- Höherer Personalaufwand infolge Teuerungsausgleichs sowie nicht budgetierbarer Stellen aus ZKB-Jubiläumsdividende
-0.7		- Tiefere Erträge aus Rückerstattungen und Entgelten Dritter
-2.6	A6	- Tiefere interne Erträge aus dem Förderprogramm «Infrastruktur für eine CO <sub>2</sub> -arme Mobilität» (in LG 8500 saldoneutral)
0.2		- Übrige Abweichungen

## Baudirektion Leistungsgruppe 8500

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Einnahmen total</b>	<b>70.1</b>	<b>66.6</b>	<b>-3.5</b>	
- Durchlaufende Investitionsbeiträge	56.3	51.6	-4.7	- Durchlaufende Bundesbeiträge für Energie, Wasserbau und Abwasseranlagen
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	9.9	13.0	3.1	- Beiträge Bund und Dritte
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	1.8	1.3	-0.5	- Bundesbeitrag
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	0.5	0.6	0.1	- Bundesbeitrag
- Übrige	1.6	0.1	-1.5	
<b>Ausgaben total</b>	<b>-129.9</b>	<b>-117.7</b>	<b>12.2</b>	
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	-37.0	-30.2	6.8	- Projektfortschritt im Geschäftsjahr entsprach in Teilbereichen (z.B. ökologische Ersatzmassnahmen) nicht den Prognosen.
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-1.4	-1.1	0.3	
- ZKB-Jubiläumsdividende (85P-1673)	-2.5	-1.2	1.3	
- Limmat, Zürich, Platzspitzwehr (85W-778)	-5.0	-3.8	1.2	
- Limmat, Stadt Zürich, Münsterbrücke (85W-847)	-1.0	-0.5	0.5	
- Limmat, Zürich, Rathausbrücke (85W-794)	-2.0	-0.1	1.9	
- Eulach, Winterthur, Technikum (85W-852)	-4.7	-2.3	2.4	
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	-1.5	-1.2	0.3	
- Durchlaufende Investitionsbeiträge	-56.3	-51.6	4.7	- Durchlaufende Bundesbeiträge für Energie, Wasserbau und Abwasseranlagen
- Investitionsbeiträge für Fördermassnahmen im Energiebereich zusätzlich zu den durchlaufenden Bundesbeiträgen	-15.0	-19.2	-4.2	
- Investitionsbeiträge an Wasserversorgungsanlagen, Abwasserreinigungsanlagen, Hochwasserschutzbauten	-3.3	-6.2	-2.9	
- Übrige	-0.2	-0.3	-0.1	

### Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-265866	13493	0	-252373	13493

Bemerkungen  
Verwendung für Personalzwecke

# 8510 Altlasten

Im Rahmen des Altlastenprogramms werden gemäss den gesetzlichen Grundlagen Realleistungen, Ersatzvornahmen und Ausfallkosten finanziert. Die Kostensituation wurde laufend überprüft und die notwendigen Rückstellungen gebildet. Die Sanierungsarbeiten der Seegrundbelastungen vor dem

Areal der CU Uetikon wurden zum grössten Teil abgeschlossen. Der Umgang mit dem noch nicht sanierten Teil wird geklärt. Die Sanierung der Seestandorte vor Horgen und vor Richterswil wird vorbereitet. Bei der Sondermülldeponie Kölliken läuft die Nachsorgephase.

## Aufgaben

A1 Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	3.4	0.6	0.0	0.0	0.6	4.1	3.5	630.9
Aufwand	-4.4	-1.6	0.0	0.0	-1.6	-13.3	-11.7	-729.1
<b>Saldo</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>-9.3</b>	<b>-8.2</b>	<b>-781.4</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-8.2</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
2.3		- Höhere Bundesbeiträge
2.0		- Verwendung von Rückstellungen
0.6		- Rückerstattungen Dritter
0.3		- Auflösen von Rückstellungen
-3.6		- Höherer Aufwand für Ausfallkosten
-9.8		- Bildung von Rückstellungen für Ausfallkosten
0.0		- Übrige Abweichungen

# 8700 Immobilienamt

Neben einer sinnvollen Investitionspriorisierung Hochbau und deren Steuerung lagen die Prioritäten im Berichtsjahr auf der Verbesserung und Vereinheitlichung der Erhaltungsplanung des kantonalen Immobilienbestands. Zudem wurden Kompetenzen im Arbeitsplatzmanagement ausgebaut, an dem neuen Standard Büro der Gerichte mitgearbeitet und die zentrale Bewirtschaftung für gemischtgenutzte Verwaltungsgebäude ausgearbeitet. Diese soll in den Pilotgebäuden Zoll- und Zeughausstrasse ab 2026 bzw. 2027 pilotiert werden. Die grundlegenden Themen Datenmanagement und Prozesse

wurden integral konzipiert, zu vertiefende Felder priorisiert und erste Umsetzungsschritte angegangen.

Des Weiteren wurde der Umzug eines Grossteils des Immobilienamtes vorbereitet und umgesetzt. Ab dem 5. Januar 2026 arbeitet das Immobilienamt mit Ausnahme der ortsgebundenen Facility Services an der Zollstrasse 36. Dort testet es gemeinsam mit weiteren Nutzenden die neuen Arbeitswelten sowie die zentrale Bewirtschaftung, um Erkenntnisse für das Projekt Walche Zürich zur Erneuerung der engeren Zentralverwaltung zu gewinnen.

## Aufgaben

- A1 Steuerung des Immobilienportfolios durch Umsetzung der Immobilienstrategie, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden und Beauftragung entsprechender Immobilienprojekte sowie die damit verbundene Planung und das Controlling der Hochbauinvestitionen
- A2 Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen
- A3 Nutzungsgerechte Flächenbereitstellung für den öffentlichen Auftrag, Zentrale Facility-Management-Steuerung über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, koordinierte Beschaffung von Dienstleistungen und Gütern für die Bewirtschaftung
- A4 Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens zu Marktkonditionen und unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben. Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Mietverträge mit Dritten (Fremdmieten) für die kantonale Verwaltung
- A5 Zentraler Betreiber für gemischt genutzte Bauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen
- A6 Sicherstellen der Immobilienstammdaten einschliesslich Qualitätsmanagement und Führen der Immobilien- sowie Anlagenbuchhaltungen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Betreute Mietverhältnisse in zugemieteten Liegenschaften	A1	722	730	720	-10	-1.4
L2	Vom Immobilienamt bewirtschaftete Gebäudeflächen, in m <sup>2</sup>	A3	211790	230000	244269	14269	6.2
L3	Umsatz Mobiliar, in Mio. Franken	A3	4.8	7.5	2.6	-4.9	-65.3
L4	Hängige Abtretungsverträge	A2	1706	1700	1689	-11	-0.6
L5	Gebäudeflächen im Mietermodell, in m <sup>2</sup>	A3	1209754	1200000	1235702	35702	3.0
L8	Anteil der fristgerechten Erstellung der Kreditabrechnungen innerhalb von 10 Monaten nach Vorliegen der Bauabrechnung, in % (Zielwert)	A6	90	90	91	1	
B2	Durchschnittlich von einer/einem Mitarbeitenden bewirtschaftete Fläche, in m <sup>2</sup>	A5	5787	6700	6294	-406	-6.1
W1	Grad der Kundenzufriedenheit Bewirtschaftung, in %	A3			-		
W3	Verwertungsquote engere Zentralverwaltung, in %	A3	71	70	72	2	
W7	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Mitarbeiter/in im Bürobereich engere Zentralverwaltung mit Berücksichtigung des Beschäftigungsumfangs (0,8×17 m <sup>2</sup> ), in m <sup>2</sup>	A5	15.40	13.6	15.1	1.5	11.0
W8	Durchschnittlicher Flächenbedarf pro Mitarbeiter/in im Bürobereich übrige Verwaltung mit Berücksichtigung des Beschäftigungsumfangs (0,8×14.5 m <sup>2</sup> ), in m <sup>2</sup>	A3	16.00	11.6	15.5	3.9	33.6

Bemerkungen

- B2 Es wird davon ausgegangen, dass sich die Kennzahl auf diesem Niveau stabilisiert. Im KEF 2026–2029 wurde der Planwert entsprechend angepasst.
- L1 Die Kennzahl widerspiegelt die Anzahl Mietverträge. Sie ist geringer, nicht weil weniger Flächen angemietet wurden, sondern weil bestehende Einzelverträge mit derselben Partei bei Vertragserneuerungen zusammengefasst wurden.
- L2 Durch die flächenmässige Neudarstellung der Grossraumbüros und die Stammdatenbereinigung hat sich die Fläche leicht erhöht.
- L3 Die Direktionen und Ämter bestellen das Mobiliar über das Immobilienamt, und dieses stellt die Kosten den Bestellern in Rechnung. Der Umsatz kann vom Immobilienamt nicht beeinflusst werden.
- W7, Die Zielerreichung wird längere Zeit in Anspruch nehmen, weil sie primär durch Verdichtung im Rahmen von Neu- und
- W8 Umbauten erreicht werden kann. Mittelfristig umsetzbare Massnahmen sind in Planung.

**Entwicklungsschwerpunkte**

Stand bis

**RRZ 2g Für die wachsende Zahl Auszubildender im Kanton genügend Schulraum bereitstellen und eine vorausschauende Flächensicherung vorantreiben.**

Planmässig 2027

Zur Deckung des bis 2028 bestehenden temporären Schulraumdefizits der Mittel- und Berufsfachschulen konnte bis Ende des Berichtsjahres in Schulraumprovisorien an sieben Standorten mittlerweile Schulraum für insgesamt 3600 Schülerinnen und Schüler bereitgestellt werden. Am Standort Dübendorf erfolgte der Baubeginn für ein weiteres Schulraumprovisorium für 650 Schülerinnen und Schüler. Der Flächenbedarf für die Fachhochschulen konnte im Berichtsjahr überprüft und gegenüber früheren Planungen reduziert werden. An allen Standorten für die drei Institutionen bestehen entsprechende Entwicklungsplanungen.

**BD 10.2d Für künftige öffentliche Aufgaben wird eine vorausschauende Flächensicherung in urbanen Handlungsräumen und in den Wachstumszonen gemäss LARES vorangetrieben.**

Planmässig 2027

Im Berichtsjahr wurde schwerpunktmässig daran gearbeitet, vorhandenes Potenzial im Bestand zu lokalisieren mit dem Ziel, Bestandsliegenschaften im Eigentum des Kantons mittels betrieblicher Massnahmen, Umnutzungen, Aufstockung oder Erweiterung besser zu nutzen. Zudem wurde der gezielte Erwerb von heute angemieteten oder an kantonale Grundstücke angrenzenden Liegenschaften evaluiert.

**BD 10.2f Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung und ein systematisches Risikomanagement für den Immobilienbestand ist etabliert.**

Planmässig 2027

Die bestandesgetriebene Bedarfsplanung (Erhaltungsplanung nach SIA 469) zur frühzeitigen Erkennung und kontinuierlichen Planung von räumlichen Massnahmen zur Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit des Bestands soll portfolioweit im Verwaltungs- und Finanzvermögen systematisiert und vereinheitlicht werden. Im Berichtsjahr wurde der Rahmenvertrag für die Zustandserhebung in den Jahren 2026–2030 neu und bezüglich risikobehafteter Bauteile verbessert beauftragt (RRB Nr. 1115/2025). Die risikobehafteten Bauteile wurden systematisch überprüft und ein verbesserter Meldeprozess eingerichtet.

**Personal**

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	182.9	205.9	194.7	-11.2	-5.4

Bemerkungen R25 zu B25

- 11.2 Die Besetzung neuer und vakanter Stellen verzögerte sich aufgrund des Fachkräftemangels. Zudem wurden im Bereich Facility Services einige bereits bewilligte Stellen noch nicht besetzt, da die entsprechenden Gebäude noch nicht in Betrieb genommen wurden.

**Finanzierung**

	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	29.4	36.9	0.0	0.0	36.9	28.4	-8.5	-23.0
Aufwand	-52.2	-62.4	0.0	0.0	-62.4	-53.8	8.7	13.9
<b>Saldo</b>	<b>-22.8</b>	<b>-25.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-25.6</b>	<b>-25.4</b>	<b>0.2</b>	<b>0.6</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.6	0.0	0.0	-0.6	-0.4	0.3	43.4
<b>Saldo</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.3</b>	<b>43.4</b>

**Baudirektion**  
**Leistungsgruppe 8700**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.2</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
1.2	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Geringere Planungen, Honorare und Dienstleistungen Dritter aufgrund verzögerter Projekte
0.7	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Geringerer Nettopersonalaufwand infolge geringeren Beschäftigungsumfangs
-0.4	A1, A2, A3, A4, A5, A6	- Höhere IT-Kosten
-1.6	A4, A5	- Verrechenbare Leistungen in produktiven Einheiten geringer als geplant
0.3		- Übrige Abweichungen

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024 -86076	Verwendung 2025 0	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026) 0	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025 -86076	Veränderung Bestand 0
---	-------------------------	---	---	--------------------------

# 8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Der Kanton verfügt über 130 Wohnliegenschaften, mehrheitlich in den Städten Zürich und Winterthur. Diese müssen in den kommenden zwölf Jahren instand gesetzt werden. Als Vermieter und Werkeigentümer muss der Kanton die Sicherheit, die Gebrauchstauglichkeit und den Werterhalt der Liegenschaften gewährleisten. Im Berichtsjahr wurde ein stufenweises und ressourcenschonendes Vorgehen zur Instand-

setzung von Wohnliegenschaften definiert mit dem Ziel der Reduktion bestehender Risiken und Unterhaltskosten sowie der Vermeidung von Reputationsschäden bei möglichst optimiertem Ressourcenaufwand. Für die dringlichsten Instandsetzungen von Wohn- und Gewerbeliegenschaften im Finanzvermögen wurde ein Rahmenkredit von 24 Mio. Franken beschlossen.

## Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Bilanzwert Liegenschaften FV, in Mio. Franken	A1	1387	1183	1405	222	18.8
B1	Aufwand für Bewirtschaftung von Liegenschaften des FV, in % des Ertrags (Benchmark private Treuhänder 5%)	A1	5.3	4.7	5.3	0.6	
W1	Nettorendite aller Liegenschaften des FV, in %	A1	1.0	0.7	0.5	-0.2	
W3	Baulicher Zustandswert Finanzvermögen	A1	0.69	0.72	0.68	-0.04	-5.56
W4	Nettorendite der Wohn- und Geschäftsliegenschaften des FV, in %	A1	2.3	2.3	2.0	-0.3	

### Bemerkungen

- W1 Obwohl gegenüber Budget höhere Nettomiet- und Baurechtszinserträge erzielt wurden, ging die Rendite infolge des gestiegenen Bilanzwertes der Liegenschaften zurück.
- W3 Aufgrund begrenzter Ressourcen wurden nicht alle geplanten baulichen Massnahmen umgesetzt.
- W4 Der Gewinn vor Zinsen ist für diese Liegenschaften leicht gestiegen. Der gestiegene Bilanzwert dieser Liegenschaften führte jedoch gegenüber Budget und Vorjahr zu einer tieferen Rendite.

## Entwicklungsschwerpunkte

**BD 7.12a Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien im Finanzvermögen als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.**

Im Berichtsjahr wurden bei allen Liegenschaften mit entsprechendem Potenzial erste Massnahmen umgesetzt. Beim Abschluss neuer Verträge wurde standardmässig eine Verpflichtung zur Umsetzung der Richtlinie festgehalten. Bei laufenden Verträgen mit Hauswartunternehmen wurde die naturnahen Umgebungspflege schrittweise integriert.

Stand bis  
Planmässig 2027

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	317.4	27.5	0.0	0.0	27.5	56.5	29.0	105.5
- Mietzins ertrag inkl. Baurechtszinsen	29.2	27.5	0.0	0.0	27.5	29.0	1.5	5.6
Aufwand	-77.6	-28.5	0.0	0.0	-28.5	-59.5	-31.0	-108.9
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-9.5	-8.8	0.0	0.0	-8.8	-10.4	-1.7	-19.0
<b>Saldo</b>	<b>239.8</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>-2.9</b>	<b>-2.0</b>	<b>-206.7</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

## Baudirektion Leistungsgruppe 8710

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

$\Delta$ abs.	A/E	Begründungen
<b>-2.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
9.3	A1	- Nettoaufwertung von Liegenschaften im Finanzvermögen
4.1	A1	- Geringere bauliche Unterhaltmassnahmen
1.5	A1	- Höhere Nettomiet- und Baurechtszinseinnahmen
1.1	A1	- Nettogewinne aus Verkäufen
-0.4	A1	- Einnahmeverzicht Baurecht für Studentenhäuser
-1.7	A1	- Höherer kalkulatorischer Zinsaufwand
-4.1	A1	- Höhere Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten für extern vermietete Liegenschaften
-11.8	A1	- Erhöhung der Rückstellungen für die latenten Grundstückgewinnsteuern
-0.0		- Übrige Abweichungen

# 8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Durch getroffene Steuerungsmassnahmen konnten die geplante Finanzierbarkeit und der Investitionsbedarf einander angenähert werden. Gegenüber der Vorjahresplanung konnte der langfristige Investitionsbedarf im Mietermodell reduziert werden. Dies wird sich voraussichtlich insbesondere Anfang der 2030er-Jahre zeigen dank der Umsetzung des neuen Standards Büro, der Redimensionierung des Flächenbedarfs der Fachhochschulen und weiterer Sparmassnahmen. Der prognostizierte Investitionsanteil im Mietermodell für die Mittelschulen, die Berufsfachschulen und die Fachhochschulen sinkt über die kommenden zwölf Jahre um rund 10% auf 57%. Über denselben langfristigen Planungszeitraum hinweg werden Vorhaben der Baudirektion wie die gemischtgenutzten Bezirksanlagen, die engere Zentralverwaltung samt Projekt Walche Zürich, die Rochadegebäude Zoll- und Zeug-

hausstrasse sowie Denkmäler und Kulturgüter wie das Grossmünster, das Rathaus oder die Klosterinsel Rheinau rund 23% des Investitionsvolumens beanspruchen. Rund 18% betreffen Vorhaben der Sicherheitsdirektion sowie der Direktion der Justiz und des Innern.

Die Dekarbonisierung und der Ausbau der Stromproduktion durch Photovoltaik schreiten langsam, aber kontinuierlich voran. Der Instandsetzungsbedarf im Bestand und damit die Risiken der Eigentümerschaft steigen weiterhin. Die portfolioweite Systematisierung und Vereinheitlichung der Erhaltungsplanung zur frühzeitigen Erkennung und kontinuierlichen Planung von räumlichen Massnahmen zur Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit des Bestands wurde im Berichtsjahr initiiert.

## Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)

## Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
B1	Anteil werterhaltender Investitionen im Verhältnis zum Anschaffungswert, in %	A1	3.4	2	3.1	1.1	
W1	Baulicher Zustandswert	A1	0.74	0.77	0.74	-0.03	-3.90
W2	Werterhaltungsindex, in % (Werterhaltungsinvestitionen Hochbau: Gesamtinvestitionen Hochbau)	A1	81.8	50	73.0	23.0	

### Bemerkungen

B1, W1, W2 Derzeit befinden sich nur wenige Neubauprojekte in der Realisierung. Entsprechend wurde der Grossteil der Investitionen im Berichtsjahr in werterhaltende Massnahmen eingesetzt, wodurch der Zustandswert gehalten werden konnte.

## Entwicklungsschwerpunkte

### **BD 6.2a Der Ausbau von Ladeinfrastruktur kantonalen Liegenschaften für elektrische Dienstfahrzeuge wird systematisch vorangetrieben (gemäss Umsetzungskonzept Ladestationen).**

Stand bis

Ende des Berichtsjahres waren 297 E-Ladestationen an 90 Standorten in Betrieb. Diese wurden über den Rahmenvertrag «Beschaffung und Bewirtschaftung von Ladestationen für die E-Mobilität» beschafft. Weitere 41 E-Ladestationen wurde bestellt oder in Planung. Die Ladeinfrastruktur wird bedarfsgerecht an Standorten ausgebaut, bei denen elektrische Dienst- oder Betriebsfahrzeuge für die kantonale Verwaltung geplant oder beschafft wurden. Künftig wird der Schwerpunkt des Ausbaus von E-Ladestationen auf den fünf Verkehrsstützpunkten der Kantonspolizei und dem Polizei- und Justizzentrum Zürich liegen.

Planmässig 2027

### **BD 7.10a In kantonseigenen Gebäuden werden fossile Energieträger systematisch durch erneuerbare ersetzt.**

Über 60% der beheizten Flächen in kantonalen Gebäuden nutzen erneuerbare Energien. Während bei Neubauten und Umbauten CO<sub>2</sub>-neutrale Energiesysteme erfolgreich umgesetzt wurden, besteht im Gebäudebestand weiterhin dringlicher Handlungsbedarf. Die Verzögerung ist zurückzuführen auf fehlendes Personal und fehlende finanzielle Mittel. Zudem ist der Anteil an Fernwärme hoch und viele Fernwärmebetreiber planen die CO<sub>2</sub>-Neutralität erst zu einem späteren Zeitpunkt. Die übrigen Wärmeerzeuger im Bestand wurden bereits identifiziert und priorisiert; entsprechende Investitionen zur Dekarbonisierung sind geplant.

Verzögert 2027

**BD 7.10b Der selbst produzierte Strom wird durch den Bau und Einsatz von Photovoltaikanlagen im kantonalen Immobilienbestand substanziell erhöht.**

Ende des Berichtsjahres waren auf den kantonalen Immobilien 92 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 7710 kW installiert. Der damit geplante jährliche Ertrag beträgt rund 7,0 GWh. Der Leistungszuwachs im Berichtsjahr betrug gegenüber dem Vorjahr mehr als 10%. Der Zubau der Solaranlagen erfolgt bei laufenden und neuen Bauprojekten. Die jährliche Zunahme ist somit abhängig von den einzelnen Projekten sowie deren Dach- und Fassadenflächen.

Planmässig 2027

**BD 7.12c Eine naturnahe Umgebungspflege ist bei kantonalen Immobilien als Richtlinie vorgegeben, in Bewirtschaftungsaufträgen verankert und wird umgesetzt.**

Die Bewirtschaftungsaufträge wurden mit dem integrierten Vertragsbestandteil der Richtlinie naturnahe Umgebungspflege von allen Betreiberorganisationen unterzeichnet. Die erste Auswertung Ende des Berichtsjahres hat gezeigt, dass die Betreiberorganisationen die Liegenschaften hinsichtlich des entsprechenden Potenzials analysiert haben. Der Grossteil der Betreiberorganisationen hat eine einfache Umsetzung initiiert. Von einigen Betreiberorganisationen wird die Richtlinie bereits flächendeckend umgesetzt.

Planmässig 2027

**BD 10.2b Ein zukunftsfähiges Konzept für neue Arbeitswelten wird in Zusammenhang mit dem Projekt Erneuerung eZV erarbeitet und in ersten Pilotprojekten getestet.**

Das Konzept Neue Arbeitswelten wurde mit RRB Nr. 1384/2023 für das Projekt Walche Zürich und dessen Rochadegebäude festgesetzt. Die Zollstrasse 36 ist eines der Rochadegebäude, in dem die Neuen Arbeitswelten pilotiert werden. Es wird ab 2026 von vier Bereichen aus zwei Direktionen bezogen. 2027 erfolgt der Umzug weiterer Ämter in das zweite Rochadegebäude an der Zeughausstrasse 11. Die Erkenntnisse beider Pilotprojekte werden in das Projekt Walche Zürich zurückfliessen. Mitarbeitende aller betroffenen Ämter werden in einem sorgfältigen Change-Management-Prozess auf das Arbeiten in den Neuen Arbeitswelten vorbereitet.

Planmässig 2027

**BD 10.2c Im Rahmen der «Digitalen Verwaltung» wird die zentrale Beratungs- und Koordinationsdienstleistung für Vorhaben der Direktionen zur Erneuerung/Transformation von Arbeitswelten im Bestand (innerhalb und ausserhalb der eZV) aufgebaut.**

Für den Bereich Workplace Management konnte im Berichtsjahr eine Stelle besetzt werden. Der Schwerpunkt liegt im Aufbau auf dem Datenmanagement, der Erhebung und der Datenanalyse. Die zweite bewilligte Stelle soll planmässig im Verlauf des Jahres 2026 besetzt werden.

Planmässig 2027

**BD 10.2e Ein zentrales Angebot an Dienstleistungen der Immobilienbewirtschaftung von Büro-/Verwaltungsbauten wie z.B. Normmobiliar, Umzug, ICT für Sitzungsräume usw. wird konzipiert, getestet und entsprechend den Erkenntnissen sowie im Sinne der Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung eingeführt.**

Das Pilotprojekt Flächenmanagement Zoll- und Zeughausstrasse bezweckt einen auf die Neuen Arbeitswelten abgestimmten Gebäudebetrieb, wonach das Immobilienamt die Verantwortung für verschiedene Services und die Ausstattung übernimmt. Im Berichtsjahr wurde der Leistungsumfang der Betriebsorganisation umgestellt. Das erste Gebäude an der Zollstrasse 36 wurde löffelfertig ausgestattet. Dabei wurden technologische Neuerungen in Betrieb genommen wie Teams Rooms, eine Belegungsmessung, elektronische Türschilder und Infoscreens. Ein Verteilschlüssel für die Verrechnung wurde implementiert. Neben dem Umzug in die Zollstrasse lief die Beschaffung der Ausstattung Zeughausstrasse, wofür die vorhandene Ausstattung möglichst umfassend und zweckmässig wiederverwendet wird.

Planmässig 2027

**Finanzierung**

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	496.5	499.8	0.0	0.0	499.8	519.7	19.9	4.0
Aufwand	-541.2	-523.0	0.0	0.0	-523.0	-628.6	-105.6	-20.2
<b>Saldo</b>	<b>-44.7</b>	<b>-23.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-23.1</b>	<b>-108.8</b>	<b>-85.7</b>	<b>-370.4</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	15.1	10.7	0.0	0.0	10.7	19.4	8.7	81.4
Ausgaben	-308.3	-319.0	0.0	0.0	-319.0	-294.4	24.6	7.7
<b>Saldo</b>	<b>-293.1</b>	<b>-308.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-308.3</b>	<b>-275.0</b>	<b>33.3</b>	<b>10.8</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-85.7</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
-1.1	A1	- Höhere Abschreibungskosten bei Denkmälern infolge von Bauprojekten
-1.4	A1	- Höhere Unterdeckung bei den Nebenkosten infolge höherer Leerstände aufgrund von Bauprojekten
-82.9	A1	- Unterdeckung bei den Raumkosten aufgrund höherer Abschreibungen aus Bauprojekten, die vorwiegend aus einer Anpassung der Praxis betreffend den Aktivierungszeitpunkt von Projektkosten resultieren
-0.3		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Einnahmen total</b>	<b>10.7</b>	<b>19.4</b>	<b>8.7</b>	
- JI, Hochbau (87G-10004)	10.7	13.8	3.1	
- BD, Hochbau (87G-10003)	0.0	0.2	0.2	
- BI, Hochbau (87G-10005)	0.0	4.9	4.9	
- DS, Hochbau (87G-10007)	0.0	0.3	0.3	
- Übrige	0.0	0.2	0.2	
<b>Ausgaben total</b>	<b>-319.0</b>	<b>-294.4</b>	<b>24.6</b>	
- BD, KG Rathaus Zürich, Instandsetzung und Provisorium (87G-13700)	-0.5	-0.1	0.4	- Projekt gegenüber ursprünglicher Planung verzögert
- BD, ZV BD, Gesamtanierung/Umbau Zollstrasse 20/36 (87G-13723)	-18.0	-17.7	0.3	- Inbetriebnahme ist im Berichtsjahr erfolgt.
- BD, KG Kirche Grossmünster, Instandsetzung + Optimierung (87G-13785)	-2.4	-1.8	0.6	- Kosten- und Terminplanung aktualisiert
- BD, Zürich eZV, Walche Zürich, Erneuerung (87G-45362)	-0.1	0.0	0.1	
- BD, Schloss Laufen, Gesamtinstandsetzung (Schloss und Technikzentrale/Besucherzentrum) (87G-45585)	-3.0	0.0	3.0	- Projekt gegenüber ursprünglicher Planung verzögert
- BI, BFSW, Neubau Tössstalstrasse - (87G-12725)	-27.5	-14.0	13.5	- Projekt gegenüber ursprünglicher Planung verzögert
- BI, Winterthur, Kantonsschule Rychenberg Instandsetzung (inkl. Prov.) (87G-13177)	-1.5	-0.9	0.6	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, Uetikon am See, Kantons-, Berufsfachschule und Park, Neubau (CU-Areal) (87G-13216)	-1.9	-2.7	-0.8	- Projekt gegenüber ursprünglicher Planung verzögert
- BI, BiZE, Alte Militärkaserne, Gesamtinstandsetzung und Umbau (87G-13666)	-29.0	-9.5	19.5	- Projekt gegenüber ursprünglicher Planung verzögert
- BI, ZV, Gesamtanierung/Umbau Ausstellungsstrasse 88 (87G-13934)	-10.6	-12.1	-1.5	- Projekt gegenüber ursprünglicher Planung verzögert
- BI, ZHAW_WIN_CT_Laborneubau TL und TT (1. Etappe) (87G-27669)	-20.8	-25.2	-4.4	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, Wädenswil, ZHAW Reidbach Shedhalle Gesamtnutzung MAB (87G-27700)	-16.3	-13.0	3.3	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, Zürich KS Freudenberg/Enge, Gesamtinstandsetzung (87G-45134)	0.0	0.0	0.0	
- BI, Zürich, Berufsschule für Detailhandel (DHZ), Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45259)	-1.5	-0.5	1.0	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, Winterthur, Berufsbildungsschule, Zustandscheck + Gesamtinstandsetzung (87G-45268)	0.0	0.0	0.0	
- BI, KFR/KEN, Instandhaltung Stammareal & Ersatz fossile Heizung (87G-45440)	-7.8	-5.6	2.2	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, KST FDÜ, Filiale Dübendorf, Provisorium Empa (87G-45455)	-22.2	-26.4	-4.2	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, Au, Pädagogische Hochschule Zürich Instandsetzung verschiedener Gebäude (87G-45631)	-0.5	0.0	0.5	- Vorstudienphase vor Kurzem abgeschlossen
- BI, Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Gesamtinstandsetzung (87G-45739)	-4.3	-7.4	-3.1	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert

**Baudirektion**  
**Leistungsgruppe 8750**

- BI, KZN, Gesamtinstandsetzung (87G-72010)	-37.0	-32.0	5.0	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, KSL, Erweiterungsneubau und Umnutzung Bestand (87G-72021)	-1.4	-4.4	-3.0	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, BBZ, Bildungsmeile, Entwicklungssperimeter II, Ersatzneubau Baugewerbliche Berufsschule (87G-77049)	-2.2	-1.7	0.5	- Projektabschluss bevorstehend
- BI, Dietikon, Bildungszentrum Limmattal, Gesamtinstandsetzung (87G-77071)	-6.9	-4.0	2.9	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BI, GBW, Gesamtinstandsetzung (87G-77088)	-7.9	-8.5	-0.6	- Projektabschluss bevorstehend
- DS, Kapo, Oberrieden Seepolizei Gesamtinstandsetzung (87G-13043)	-4.7	-0.7	4.0	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- DS, Kloten, Sozialamt, Ersatzneubau Asyl (87G-45350)	0.0	0.0	0.0	
- JI, BA Pfäffikon Umbau-Erweiterung Sicherheitsabteilung Gefängnis + Instandsetzung BA (87G-45016)	-21.0	-26.0	-5.0	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- JI, Regensdorf, Pöschwies, JVA PÖW JVA+ (87G-45283)	-1.0	0.0	1.0	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- JI, Zürich-Kloten, Flughafengefängnis Umbau Vollzug ausländerrechtliche Administrativhaft (87G-45405)	-15.5	-2.6	12.9	- Termin- und Kostenplanung aktualisiert
- BD, Hochbau (87G-10003)	-20.6	-13.4	7.2	
- JI, Hochbau (87G-10004)	-32.8	-18.0	14.8	
- BI, Hochbau (87G-10005)	-41.9	-37.0	4.9	
- DS, Hochbau (87G-10007)	-11.9	-7.3	4.6	
- Übrige	53.7	-1.9	-55.6	

# 8800 Amt für Landschaft und Natur

Das Normkonzept für das neue kantonale Landwirtschaftsgesetz wurde erarbeitet und die Gesetzgebungsarbeit gestartet. Das öffentliche Konsultationsverfahren für den Waldentwicklungsplan WEP2025+ wurde eröffnet. Für den Staatswald wurde der Leistungsauftrag aktualisiert und die Eigentümerstrategie für den kantonalen Anteil an der ZürichHolz AG überarbeitet. Die Fachgrundlage Ökologische Infrastruktur wurde weiterbearbeitet und die Projekte WEP2025+ sowie die Gewässerraumausscheidung ausserhalb Bauzonen wurden damit koordiniert. Für die regionale Naturschutzverordnung Zimmerberg / Knonauer Amt wurde der Entwurf erstellt. Das Projekt für die Fachgrundlage Landwirtschaft ist gestartet. Diese soll das landwirtschaftliche Produktionspotenzial im Kanton aufzeigen.

Der Bericht Fischereimanagement 2026+ wurde den Stakeholdern vorgestellt und die Umsetzung vorangetrieben. Das Entschädigungsreglement für Schäden durch Wildschweine wurde in Rücksprache mit der Landwirtschaft aktualisiert. Der Massnahmenplan Bodenschutz wurde fertiggestellt. Für den Umgang mit durch Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) belastetem Boden wurden in enger Absprache mit dem Bundesamt für Umwelt Konzeptarbeiten gestartet. Die Beratungsfachleute am Strickhof haben das freiwillige Monitoring der Zürcher Landwirtschaft zu allfälligen PFAS-Nachweisen in der Milch unter der Leitung des Kantonalen Labors Zürich unterstützt. Der Ausbildungs- und Versuchsbetrieb des Strickhofs konnte am Standort Uitikon mit Forschungspartnern erste Versuche für nachhaltige Produktionsverfahren starten.

## Aufgaben

- A1 Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft
- A2 Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum
- A3 Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände
- A4 Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Strickhof: Schülertage (Grundausbildung)	A1	119984	130000	116461	-13539	-10.4
L2	Strickhof: Kursteilnehmerstunden (Weiterbildung)	A1	37446	40000	38537	-1463	-3.7
L3	Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherten Lebensräume, in ha (Zielwert)	A3	3351	3450	3352	-98	-2.8
L4	Naturschutz: Bewirtschafteter Naturschutzflächen	A3	1595	1625	1599	-26	-1.6
L5	Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in % (Zielwert)	A4	74	75	74	-1	
L6	Fischerei/Jagd: Ausgestellte Fischereipatente	A3	13910	12500	13091	591	4.7
L9	Landwirtschaft: Bearbeitete Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle	A1	50837	62000	52177	-9823	-15.8
L10	Landwirtschaft: Für das ARE geprüfte Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone	A1	254	280	284	4	1.4
L11	Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha (Zielwert)	A2	2731	2600	2739	139	5.3
L12	Bodenschutz: Saldo bewilligter baulich bedingter Verluste und Gewinne an Fruchtfolgeflächen, in ha (Zielwert)	A4	49	0	30	30	
L15	Landwirtschaft: Beurteilte und subventionierte landwirtschaftliche Bauprojekte	A1	51	50	116	66	132.0
B3	Fischerei/Jagd: Kostendeckungsgrad, in %	A3	62	65	61	-4	
B4	Wald: Kantonaler Beitrag pro ha mit Fördermitteln unterstützte Waldfläche, in Fr.	A2	1523	1600	1643	43	2.7
W2	Landwirtschaft: Anteil gut unterhaltener Meliorationen, in %	A1	93	85	90	5	
W3	Wald: Holznutzung im Privatwald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	106	105	99	-6	
W4	Wald: Holznutzung im öffentlichen Wald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	86	95	78	-17	
W7	Fischerei/Jagd: Erhalten ausgewogener Rehwildbestände, Anzahl Rehwild	A3	12163	12000	11491	-509	-4.2
W8	Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	A3	55	63	57	-6	
W9	Bodenschutz: Bestand an Fruchtfolgeflächen, in ha	A4	44604	44400	44614	214	0.5
W10	Strickhof: Anteil Betriebsübernahmen durch Betriebsleitende mit Grundbildung oder beruflicher Weiterbildung am Strickhof, in %	A1	48	65	36	-29	

Bemerkungen

- L1 Die Abweichung des Indikators ist auf weniger Lernende in der Grundbildung Gärtnerin EFZ / Gärtner EFZ und in der Berufsmittelschule Lebensmitteltechnologin EFZ / Lebensmitteltechnologie EFZ zurückzuführen.
- L9 Der weiterhin hohe Arbeitsaufwand pro Direktzahlungskategorie führte dazu, dass pro Vollzeitstelle weniger Einheiten bearbeitet werden konnten. Hauptursache für den hohen Arbeitsaufwand waren die zusätzlichen Programme, die durch die parlamentarische Initiative 19.475 auf Bundesebene im Jahr 2023 eingeführt wurden. Die IT-Systemumstellung von Agricola zu LAWIS plus erforderte zudem zusätzliche Ressourcen.
- L12 Der aussergewöhnlich hohe Wert ist auf Bodenaufwertungen auf Landwirtschaftsflächen und auf einen bewilligten Gestaltungsplan von einem Kiesabbaugebiet zurückzuführen, die zu einem bedeutenden Gewinn an Fruchtfolgeflächen geführt haben.
- L15 Es konnte ein Anstieg der Anzahl Bauprojekte für Batteriespeicher und Solaranlagen verzeichnet werden.
- W2 Der hohe Anteil gut erhaltener Meliorationen ist darauf zurückzuführen, dass die Kontrollen mit Abnahmen oder Startbegehungen von Tiefbauprojekten kombiniert werden. Dadurch werden vermehrt Unterhaltsgenossenschaften kontrolliert, die ihre Anlagen aktiv unterhalten.
- W3 Aufgrund niedriger Marktpreise für den Rohstoff Holz ist die Holznutzung im Privatwald zurückgegangen.
- W4 Die Holznutzung im öffentlichen Wald ist weiter zurückgegangen, um die Übernutzung infolge von Sturmereignissen und Schädlingsbefall in den Vorjahren zu kompensieren.
- W8 Der Indikator zeigt im Berichtsjahr eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch verbleibt eine Lücke zum angestrebten Zielwert, weil nicht ausreichend grosse und qualitativ hochwertige Flächen für die Natur gesichert werden konnten.
- W10 Der Trend aus den Vorjahren setzte sich fort. Ursachen waren insbesondere die vielfältigen Bildungswege, die hohe Zahl der Quereinsteigenden sowie Absolvierenden der landwirtschaftlichen Ausbildung aus anderen Kantonen.

**Entwicklungsschwerpunkte**

	Stand	bis
<b>RRZ 7e Eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeiten, um dem Verlust von Arten und Biotopen in Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau und Raumplanung entgegenzuwirken.</b>		
Die Fachgrundlage ökologische Infrastruktur, das Fundament der Biodiversitätsstrategie, wurde erarbeitet. Das Projekt ist aufgrund der Komplexität und der erforderlichen Abstimmungen mit anderen Projekten leicht verzögert.	Verzögert	2026
<b>RRZ 7f Das kantonale Landwirtschaftsgesetz revidieren, um ergänzend zur Bundesagrarpolitik eine nachhaltige, klimaresiliente Zürcher Landwirtschaft zu fördern.</b>		
Im Berichtsjahr wurde das Normkonzept erarbeitet und die Gesetzgebungsarbeiten gestartet.	Planmässig	2027
<b>RRZ 7g Den Sachplan Fruchtfolgeflächen des Bundes umsetzen und die Kompensationspflicht im kantonalen Richtplan sowie im Planungs- und Baugesetz regeln.</b>		
Der Sachplan Fruchtfolgeflächen wird umgesetzt. Der Regierungsrat hat die Anpassungen des Richtplantexts (RRB Nr. 262/2025) und des Planungs- und Baugesetzes an den Kantonsrat überwiesen (RRB Nr. 1126/2025 sowie Vorlage 6057).	Abgeschlossen	2025
<b>BD 7.3g Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.</b>		
Das Thema wird im Rahmen der Revision des Landwirtschaftsgesetzes bearbeitet. Auf ein eigenes Projekt wird verzichtet.	Verzicht	2027
<b>BD 7.3h Die langfristige Waldbaustrategie vor dem Hintergrund des Klimawandels steht fest und der neue kantonale Waldentwicklungsplans WEP2025+ liegt vor.</b>		
Die Waldbaustrategie liegt vor; für den Waldentwicklungsplan WEP2025+ startete das öffentliche Konsultationsverfahren. Das Projekt ist aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen aus der internen Vernehmlassung leicht verzögert.	Verzögert	2025
<b>BD 7.3i Die Überwachungsschwerpunkte der Auswirkungen des Klimawandels auf Zürcher Böden sind geklärt und in einem Monitoringkonzept für die Umsetzung vorbereitet.</b>		
Die Erkenntnisse flossen im Berichtsjahr in den fertiggestellten Massnahmenplan Bodenschutz ein.	Abgeschlossen	2025
<b>BD 7.4i Ein kantonaler «Massnahmenplan Bodenschutz» liegt vor: Die Massnahmen zum Schutz der Ressource Boden stehen fest, sind priorisiert und der Umsetzungsplan liegt vor.</b>		
Der Massnahmenplan liegt vor und wird Anfang 2026 öffentlich zugänglich gemacht.	Abgeschlossen	2025
<b>BD 7.8e Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Kiesgrubenauffüllung, landwirtschaftliche Bodenverbesserungen und Deponien festgelegt.</b>		
Ein Schlussbericht liegt vor. Die Erkenntnisse flossen in den im Berichtsjahr fertiggestellten Massnahmenplan Bodenschutz ein.	Abgeschlossen	2025

**BD 7.12d Die Umsetzung der «Sanierungsplanung Wildtierkorridore» mittels grossräumiger Vernetzungsprojekte ist gestartet; erste Projekte konnten realisiert werden.**

In den Pilotgebieten zweier Wildtierkorridore wurden umfassende Beratungen zum Förderprogramm Ökologische Aufwertungsmassnahmen in Wildtierkorridoren durchgeführt. Im Rahmen der Beurteilung von Grossprojekten und Baubewilligungsverfahren konnten bereits einige Ausgleichs- und Verbesserungsmaßnahmen innerhalb von Wildtierkorridoren projektiert werden. Aufgrund der Programmvereinbarungsgelder des Bundes wurde die Planung optimiert und die nationalen Wildtierkorridore priorisiert. Zudem verläuft das Projekt zur Reduktion von Bewegungshindernissen auf Kantonsstrassen planmässig.

Planmässig 2027

**BD 7.12e Massnahmen zur Wiederherstellung von artenreichen Lebensräumen, u.a. Potenzialflächen für Feuchtgebietsregenerationen sind umgesetzt und eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur ist geplant.**

Die Fachgrundlage ökologische Infrastruktur wurde im Entwurf erarbeitet.

Planmässig 2027

**BD 7.12f Zur wirksamen Umsetzung der ökologischen Infrastruktur ist die Pflicht zum ökologischen Ausgleich innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes im Planungs- und Baugesetz verankert (Reaktion auf PI KR-Nrn. 395/2019 und 368/2020).**

Aufgrund der Entscheide in der zuständigen Kommission für Planung und Bau wurde das Vorhaben sistiert.

Sistiert 2027

**BD 8.1a Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird unter Berücksichtigung neuer kantonaler Strategien (u.a. «Klimastrategie», «Leitbild nachhaltige Ernährung»), der Umweltziele Landwirtschaft des Bundes und der Vorgaben für das neue Leitbild für die Zürcher Landwirtschaftspolitik weiterentwickelt.**

Am Standort Uitikon wurden durch den Strickhof mit Forschungspartner erste Versuche neuer nachhaltiger Produktionsmethoden gestartet.

Planmässig 2027

**Personal**

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	391.0	393.3	388.4	-4.9	-1.2

Bemerkungen R25 zu B25

-4.9 Der Fachkräftemangel verzögerte die Wiederbesetzungen, insbesondere im Bereich Ausbildungs- und Versuchsbetrieb am Strickhof.

**Finanzierung**

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	214.9	218.0	0.0	0.0	218.0	217.7	-0.3	-0.1
- Durchlaufende Beiträge	149.7	153.0	0.0	0.0	153.0	150.2	-2.8	-1.8
Aufwand	-276.9	-283.0	0.0	-0.5	-283.6	-281.8	1.8	0.6
- Durchlaufende Beiträge	-149.7	-153.0	0.0	0.0	-153.0	-150.2	2.8	1.8
<b>Saldo</b>	<b>-62.0</b>	<b>-65.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-65.6</b>	<b>-64.0</b>	<b>1.5</b>	<b>2.4</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	2.7	3.6	0.0	0.0	3.6	2.7	-0.9	-24.6
Ausgaben	-10.1	-12.8	0.0	-0.5	-13.3	-12.6	0.6	4.7
<b>Saldo</b>	<b>-7.4</b>	<b>-9.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-9.7</b>	<b>-9.9</b>	<b>-0.3</b>	<b>-2.7</b>

## Baudirektion Leistungsgruppe 8800

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>1.5</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
2.1	A2, A3, A4	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter insbesondere im Bereich Schutzverordnungen, Wald und Bodenschutzprojekten
0.6	A1, A2, A3	- Tieferer Aufwand Staatsbeiträge Landwirtschaft, Naturschutz und Forstwirtschaft
0.5	A1, A2	- Tiefere Abschreibungen
0.4	A1	- Ausserordentliche Einnahmen Dritte für die Bekämpfung Schadorganismen
0.4	A2	- Höhere Einnahmen Bund bezüglich Programmvereinbarung Waldpflege
0.2	A3	- Höherer Ertrag aus Übertrag Natur- und Heimatschutzfonds für Beteiligung an Naturschutzprojekten
0.2	A1	- Höhere Einnahmen Verrechnung Mittelschul- und Berufsbildungsamt
0.1	A1	- Geringerer interner Informatikaufwand
-0.5	A3	- Höhere Einlage Wildschadenfonds
-0.6	A1	- Höherer Sachaufwand für die Bekämpfung von Schadorganismen
-0.8	A1	- Geringere Erträge bei Schul- und Kursgeldern sowie Verkäufen im Bereich Bildung
-1.1	A1, A2, A3, A4	- Mehraufwand aufgrund der Teuerungszulage gemäss RRB Nr. 1012/2024, höhere Lohnkosten für Lehrpersonal im Bereich Bildung sowie für temporäre Anstellungen
-0.0		- Übrige Abweichungen

### Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Einnahmen total</b>	<b>3.6</b>	<b>2.7</b>	<b>-0.9</b>	
- Einnahmen Durchlaufende Investitionsbeiträge	3.0	1.1	-1.9	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen landwirtschaftliche Meliorationen und landwirtschaftliches Bauen
- Einnahmen Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0.6	0.4	-0.2	- Tiefere Rückzahlungen
- Einnahmen aus Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge und Darlehen	0.1	0.1	0.0	
- Einnahmen aus Abgang immaterielle Anlagen	0.0	1.1	1.1	- Umbuchung von Kompensationsrechten für Fruchtfolgeflächen (FFF) vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen
- Übrige	-0.1	0.0	0.1	
<b>Ausgaben total</b>	<b>-13.3</b>	<b>-12.6</b>	<b>0.6</b>	
- Ausgaben Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-4.2	-3.5	0.7	- Vorgesehene Projekte im Bereich Bildung konnten im Berichtsjahr nicht realisiert werden.
- Ausgaben Darlehen	-0.1	-0.3	-0.2	- Zusätzliches Darlehen im Bereich Forstwirtschaft. Finanzierung durch Bund, daher saldoneutral gemäss RRB Nr. 288/2024, einnahmenseitig über die Investitionsrechnung technisch nicht abbildbar
- Ausgaben Investitionsbeiträge	-7.6	-4.2	3.4	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen Landwirtschaft sowie Jagdverwaltung
- Ausgaben Durchlaufende Investitionsbeiträge	-3.0	-1.1	1.9	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen landwirtschaftliche Meliorationen und landwirtschaftliches Bauen
- Ausgaben Beteiligungen	0.0	-3.5	-3.5	- Zusätzlicher Aktienkauf im Rahmen der Kapitalerhöhung der Widstud Jagd- und Sportschiessanlage AG gemäss RRB Nr. 305/2025
- Übrige	1.6	0.0	-1.6	

### Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-245818	14221	0	-231597	14221

### Bemerkungen

Verwendung für Personalanlässe und Teamentwicklung

# 8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Die erste Version der Fachgrundlage Ökologische Infrastruktur steht kurz vor dem Abschluss. Sie zeigt auf, was die Natur im Kanton braucht, damit die biologische Vielfalt und die wichtigen Ökosystemfunktionen auch in Zukunft erhalten bleiben. Zur weiteren Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts wurden Moore bei den Katzenseen in der Stadt Zürich, der Drumlinlandschaft in Wetzikon und in Affoltern am Albis sowie hochwertige Trockenwiesen in Hüntwangen und Weiach wiederhergestellt.

Das Berichtsjahr war das letzte Jahr der Pilotphase des Programms Vielfältige Zürcher Gewässer. Es befanden sich knapp 100 Gesuche in Abwicklung, wodurch erstmals Beiträge von über 1 Mio. Franken ausgeschüttet werden konnten. Weiter wurde an den Beitragsvoraussetzungen für Stehgewässer, Unterhalt und Pflege gearbeitet.

Im Zusammenhang mit dem Freiraumkonzept Fil Bleu wurde das Projekt Fluss-Stadtpark Glattbrugg von Opfikon unterstützt. Ferner wurden Mehraufwendungen für eine Pflästerung im historischen Zentrum von Pfäffikon sowie die Erarbeitung eines Leitbilds für die Altstadt von Elgg mitfinanziert, beides Gemeinden mit einem schützenswerten Ortsbild von überkommunaler Bedeutung.

Bei rund 150 Objekten wurden Analysen, Bestandesaufnahmen, Archivabklärungen und Fotodokumentationen zur Denkmalpflege durchgeführt. Im Industrieensemble Neuthal wurden bauliche Ertüchtigungsarbeiten gestartet.

Zahlreiche archäologische Rettungsgrabungen, Sondierungen und Baubegleitungen wurden durchgeführt. Ein Schwerpunkt mit drei Rettungsgrabungen lag dabei in Oberwinterthur.

## Aufgaben

A1 Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Beitragsempfänger Naturschutz	A1	1595	1625	1599	-26	-1.6
L3	Archäologische Projekte	A1	204	210	197	-13	-6.2
L4	Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte	A1	3	4	4	0	0.0

## Bemerkungen

L3 Im Berichtsjahr beanspruchten die Massnahmen für grosse archäologische Vorhaben mehr Ressourcen als geplant.

## Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	12.2	14.8	14.1	-0.7	-4.7
Fondsbestand	-42.7	-41.9	-55.9	-13.9	-33.3
<b>Finanzierung</b>	<b>30.5</b>	<b>27.1</b>	<b>41.8</b>	<b>14.6</b>	<b>54.0</b>

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	73.6	72.2	0.0	0.0	72.2	75.4	3.2	4.5
- Übertrag vom GS (LG 8000)	50.0	55.0	0.0	0.0	55.0	55.0	0.0	0.0
- Durchlaufende Beiträge	10.3	9.8	0.0	0.0	9.8	10.4	0.5	5.5
- Bundesbeiträge	8.8	5.3	0.0	0.0	5.3	6.6	1.3	24.9
<b>Aufwand</b>	<b>-56.4</b>	<b>-72.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-72.9</b>	<b>-62.2</b>	<b>10.7</b>	<b>14.7</b>
- Abschreibungen und Zinsen	-2.4	-7.9	0.0	0.0	-7.9	-3.4	4.6	57.6
- Durchlaufende Beiträge	-10.3	-9.8	0.0	0.0	-9.8	-10.4	-0.5	-5.5
<b>Saldo</b>	<b>17.2</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.7</b>	<b>13.2</b>	<b>13.9</b>	<b>1887.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-3.2	-9.3	0.0	-1.5	-10.8	-5.2	5.6	52.2
<b>Saldo</b>	<b>-3.2</b>	<b>-9.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.5</b>	<b>-10.8</b>	<b>-5.2</b>	<b>5.6</b>	<b>52.2</b>

**Baudirektion**  
**Leistungsgruppe 8910**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>13.9</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
8.3	A1	- Geringerer Nettoaufwand für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts, hauptsächlich da grössere Aufwertungsprojekte aus externen Gründen nicht realisiert werden konnten (+3.2 Mio.), weniger Subventionsgesuche als erwartet eingegangen sind (+2.7 Mio.), die Beiträge vom Bund für die Programmvereinbarung 2025–2028 nachträglich erhöht wurden (+1.3 Mio.) sowie verschiedene andere höhere Erträge erzielt wurden.
4.4	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Denkmalpflege, vor allem infolge weniger Kapitalfolgekosten aufgrund geringerer Hochbauinvestitionen
1.1	A1	- Geringere Beiträge im Bereich Renaturierung, da die Gesuchszahl nur leicht stieg, die Höhe der Beiträge meist gering bis mittel war und Vorhaben mit hohen Beiträgen verzögert waren.
0.5	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Ortsbild- und Landschaftsschutz, vor allem infolge geringerer Staatsbeiträge an Gemeinden sowie geringerer Kapitalfolgekosten aufgrund von weniger Investitionsbeiträgen
0.1	A1	- Höherer Zinsertrag infolge höheren Fondskapitals
-0.5	A1	- Höherer Nettoaufwand im Bereich Archäologie aufgrund von grösseren Rettungsgrabungen
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-10.8</b>	<b>-5.2</b>	<b>5.6</b>	
- Fabrikensemble Neuthal, Bäretswil, Instandsetzung und Anpassungen Museumsareal	-5.1	-1.3	3.8	- Das Bauprojekt verzögerte sich unter anderem aufgrund der Komplexität des Vorhabens sowie der umfangreichen und aufwendigen Interessenabwägungen
- Übrige	-5.7	-3.9	1.8	

# 8930 Mehrwertausgleichsfonds

Im Berichtsjahr konnten einige Einnahmen aus Einzungen verbucht werden. Beiträge an Auszungen und an raumplanerische Massnahmen konnten noch keine finanziert werden, da der Fonds noch nicht über entsprechende Mittel verfügt.

## Aufgaben

A1 Finanzierung von Entschädigungen bei Auszungen und Massnahmen der Raumplanung

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Anträge für Beiträge an Entschädigungen bei Auszungen	A1	0	5	3	-2	-40.0
L2	Bearbeitete Anträge für Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1	0	0	0	0	
W1	Summe der ausgerichteten Beiträge an Entschädigungen bei Auszungen	A1	0	0	0	0	
W2	Summe der ausgerichteten Beiträge für Massnahmen der Raumplanung	A1	0	0	0	0	

## Bemerkungen

L1 Im Berichtsjahr sind drei Anfragen/Gesuche für Entschädigung Auszungen eingegangen.

## Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	
Fondsbestand	1.2	1.3	1.2	-0.1	-10.5
<b>Finanzierung</b>	<b>-1.2</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.2</b>	<b>0.1</b>	<b>10.5</b>

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.0	1.6	0.0	0.0	1.6	0.6	-1.0	-62.0
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.1	0.0	0.0	0.1		-0.1	-100.0
Aufwand	-1.0	-1.6	0.0	0.0	-1.6	-0.6	1.0	62.0
- Einlage in Bestandeskonto	-0.3					-0.1	-0.1	0.0
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

## Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.8	A1	- Tieferer Sachaufwand, insbesondere Dienstleistungen Dritter für Schätzungen und Fachgutachten
0.2	A1	- Tieferer interner Aufwand, insbesondere tiefere Notariatsgebühren sowie geringere Personalkosten
-0.1	A1	- Höhere Einlage in den Fondsbestand
-0.9	A1	- Tiefere Einnahmen Mehrwertabgabe
0.0		- Übrige Abweichungen

# 8940 Denkmalpflegefonds

Aus dem Denkmalpflegefonds wurden Finanzmittel für die Erhaltung von denkmalgeschützten Liegenschaften verschiedener Eigentümer verwendet. Unter anderem sind Beiträge geleistet worden an die Sanierung des ehemaligen Spinnereigebäudes in Seegräben, die Restaurierung der Badeanlage

Oskar Reinhart in Winterthur und die Instandsetzung des Wasserrads der ehemaligen Eichmühle in Hettlingen. An zwölf kulturhistorische Organisationen wurden Betriebsbeiträge ausbezahlt.

## Aufgaben

- A1 Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Beiträgen  
A2 Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
L1 Zusicherungen von Beiträgen	A1	41	50	47	-3	-6.0

## Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-41.8	-40.0	-48.2	-8.2	-20.5
<b>Finanzierung</b>	<b>41.8</b>	<b>40.0</b>	<b>48.2</b>	<b>8.2</b>	<b>20.5</b>

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	10.6	11.0	0.0	0.0	11.0	12.9	1.9	17.2
- Übertrag Swisslos	10.6	9.2	0.0	0.0	9.2	12.9	3.7	40.0
- Entnahme aus Bestandeskonto		1.8	0.0	0.0	1.8		-1.8	-100.0
Aufwand	-10.6	-11.0	0.0	0.0	-11.0	-12.9	-1.9	-17.2
- Staatsbeiträge	-1.4	-2.0	0.0	0.0	-2.0	-1.4	0.6	29.5
- Abschreibungen und Zinsen	-3.9	-9.0	0.0	0.0	-9.0	-5.1	3.9	43.7
- Einlage in Bestandeskonto	-5.4					-6.4	-6.4	0.0
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.3	2.5	0.0	0.0	2.5	0.7	-1.8	-73.4
Ausgaben	-4.2	-10.2	0.0	0.0	-10.2	-5.7	4.4	43.5
<b>Saldo</b>	<b>-3.9</b>	<b>-7.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-7.7</b>	<b>-5.1</b>	<b>2.6</b>	<b>33.7</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
3.9	A1	- Geringere Sofortabschreibungen infolge geringerer Investitionsbeiträge an Private für die Sanierung denkmalgeschützter Liegenschaften
3.7	A1	- Höherer Übertrag aus den Einnahmen von Swisslos
0.6	A2	- Geringere Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an kulturhistorische Organisationen
-1.8	A1	- Keine Entnahme aus Fondsbestand
-6.4	A1	- Einlage in den Fondsbestand
0.0		- Übrige Abweichungen

# 8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Mit dem bestehenden Sammelsystem für Kleinmengen von Sonderabfällen verfügt der Kanton über ein solides und bewährtes System, das von der Bevölkerung geschätzt wird und in der heutigen Form gut akzeptiert ist.

## Aufgaben

A1 Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Mobile Sammlungen von Sonderabfällen (Zielwert)		293	295	295	0	0.0
B1	Höhe der Sonderabfallabgabe pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.		0.9	0.9	0.9	0.0	0.0
W1	Gesammelte Menge Sonderabfall, in t		284	250	279	29	11.6
W2	Abgeber bei Sonderabfallsammlungen		34472	30000	33470	3470	11.6

## Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-2.5	-2.4	-2.5	-0.2	-7.3
<b>Finanzierung</b>	<b>2.5</b>	<b>2.4</b>	<b>2.5</b>	<b>0.2</b>	<b>7.3</b>

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.5	1.5	0.0	0.0	1.5	1.5	-0.0	-1.1
- Abgaben von Gemeinden	1.4	1.5	0.0	0.0	1.5	1.4	-0.0	-1.2
Aufwand	-1.4	-1.6	0.0	0.0	-1.6	-1.4	0.2	12.0
- Beiträge an Betriebe	-0.8	-0.8	0.0	0.0	-0.8	-0.8	0.0	3.4
<b>Saldo</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.2</b>	<b>165.8</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

## Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.2</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.2	A1	- Tieferer Aufwand für Sammlungen
0.0		- Übrige Abweichungen

# 8960 Deponiefonds

Am Fonds sind 17 Deponien mit einem Gesamtvolumen von rund 17 Mio. m<sup>3</sup> (verfüllt und leer) angeschlossen. Für 5,3 Mio. m<sup>3</sup> davon trägt der Deponiefonds das Risiko für die Sanierungspflicht. Für den Rest liegt das Risiko bei den Deponiebetreibern bis zur Übernahme durch den Fonds.

## Aufgaben

A1 Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien

### Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-42.2	-43.2	-43.6	-0.4	-1.0
<b>Finanzierung</b>	<b>42.2</b>	<b>43.2</b>	<b>43.6</b>	<b>0.4</b>	<b>1.0</b>

### Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.2	1.0	0.0	0.0	1.0	1.4	0.4	38.3
- Beiträge von Deponiebetreibern	1.2	1.0	0.0	0.0	1.0	1.4	0.4	38.3
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto								
Aufwand	-1.2	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.4	-0.4	-38.3
- Einlagen in Bestandeskonto	-0.4	-1.0	0.0	0.0	-1.0	-1.4	-0.4	-45.1
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

# 8970 Kantonaler Waldfonds

Im Berichtsjahr fanden im Waldfonds keine Bewegungen statt.

## Aufgaben

A1 Walderhaltungsmassnahmen

### Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-0.9	-0.9	-0.9	0.0	0.3
<b>Finanzierung</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.3</b>

### Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	59.3
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand								
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	59.3
Aufwand	-0.0	-0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-59.3
- Einlage in Bestandeskonto								
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

# 8980 Wildschadenfonds

Die gezielte Bejagung im Berichtsjahr trug dazu bei, die Wildschweinpopulation zu stabilisieren. Die Bestandszahlen aus den Revieren bestätigen, dass die Population ungefähr dem Vorjahresniveau entspricht. Auch die durch Wildschweine verursachten Schäden blieben auf einem vergleichbaren Stand.

Deutlich zugenommen hat jedoch das Interesse der Landwirtinnen und Landwirte, ihre Kulturen vor Wildschäden zu schützen. Entsprechend stiegen die kantonalen finanziellen Beiträge für Schutzmaterialien und deren Instandhaltung im Berichtsjahr spürbar an.

## Aufgaben

A1 Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Vergütete Wildschadenfälle (inkl. Schäden durch Wildschweine)	A1	607	550	577	27	4.9
L2 Bearbeitete Fälle für Wildschaden-Verhütungsmassnahmen	A1	201	90	356	266	295.6
L3 Bearbeitete Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume	A1	9	20	7	-13	-65.0
B2 Kosten pro Wildschadenfall, in Fr.	A1	687	600	786	186	31.0
W1 Aufwand für die Vergütung von Wildschäden, in Fr.	A1	416868	350000	453383	103383	29.5

## Bemerkungen

- L1 Die weitere Ausbreitung der Wildschweine erhöht das Risiko von Wildschadenfällen.
- L2 Aufgrund der zunehmenden Ausbreitung von Wildschweinen in den südlichen Regionen des Kantons stieg der Bedarf an Verhütungsmassnahmen. Gleichzeitig nahm die Zahl der Gesuche um Vergütung von Unterhaltsaktionen auch in den nördlichen Gebieten weiter zu.
- L3 Die Zahl der eingereichten Projekte lag unter den Erwartungen.
- B2 Die Kosten sind von der Art der geschädigten Kultur abhängig. Im Berichtsjahr waren mehrheitlich teure Kulturen betroffen, was zu höheren Wildschadenkosten führte. Zusätzlich fiel die Kostenbeteiligung von Jagdgesellschaften bei Vogelschäden weg.
- W1 Der Aufwand erhöhte sich aufgrund der höheren Vergütung pro Schadenfall und des Wegfalls der Bagatellschadengrenze.

## Fonds

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Anlagevermögen				0.0	
Fondsbestand	-1.6	-1.5	-1.5	0.0	1.1
<b>Finanzierung</b>	<b>1.6</b>	<b>1.5</b>	<b>1.5</b>	<b>-0.0</b>	<b>-1.1</b>

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>0.8</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>1.2</b>	<b>0.5</b>	<b>83.0</b>
- Erträge aus Regalien	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	11.8
- Interne Zinsen und weitere interne Erträge	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	-0.0	-43.2
- Übertrag aus ALN (LG 8800), Fischerei- und Jagdverwaltung	0.7	0.5	0.0	0.0	0.5	1.0	0.5	100.0
<b>Aufwand</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.8</b>	<b>-1.3</b>	<b>-0.5</b>	<b>-71.3</b>
- Beiträge für Wildschäden, Zäune und Sofortmassnahmen	-0.7	-0.6	0.0	0.0	-0.6	-1.1	-0.5	-90.2
- Übertrag für Verwaltungsentschädigung an ALN (LG 8800)	-0.2	-0.2	0.0	0.0	-0.2	-0.2	-0.0	-1.5
<b>Saldo</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.0</b>	<b>-13.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								